

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 1 – Februar/März 2019 / 68. Jahrgang / www.kufstein.at



Budget 2019

Das Budget der Stadtgemeinde Kufstein für das Jahr 2019 beläuft sich auf 65,1 Mio. Euro. Neue Großprojekte sind nicht geplant.

Maximilian-Jahr

Rechtzeitig zum Kaiser Maximilian Gedenkjahr 2019 wird auf der Festung Kufstein ein neues, ganzheitliches Museumskonzept realisiert.

Firstfeier

Der Umbau und Zubau des Schulzentrums Sparchen und des neuen Kindergartens schreitet voran. Die Firstfeier konnte noch Ende 2018 gefeiert werden.

Mit kleinen Schritten Großes erreichen.

Fondssparen
ab 50 € im
Monat

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger nach § 21 AIFMG“, der vereinfachte Prospekt sowie die wesentliche Anlegerinformation (KID) können Sie in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf den Webseiten www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at abrufen.

sparkasse-kufstein.at

Warum macht man ein Redkordbudget?

Das Budget der Stadt Kufstein für das Jahr 2019 kann man wiederum als „Redkordbudget“ bezeichnen, weil die Einnahmen aber auch die Ausgaben mit insgesamt € 65 Mio. eine Größenordnung erreicht haben, wie noch nie zuvor. Ein Rekordbudget an sich ist weder gut noch schlecht, es kommt ausschließlich darauf an, was mit dem Geld geschieht. Im konkreten Fall sind es die Volksschule Sparchen samt Kindergarten sowie der Ausbau der Fachhochschule und der Internationalen Schule in Kufstein, welche die Neuverschuldung notwendig machen, die von mancher Seite jetzt kritisiert wird. Aus meiner Sicht erfolgt diese Kritik allerdings zu Unrecht, weil die sofortige Umsetzung dieser beiden Projekte zahlreiche Vorteile hat. Einerseits ist es natürlich für die Schülerinnen und Schüler optimal, wenn sie weniger lang auf den Einzug in die neue Schule oder den neuen Kindergarten warten müssen, was gerade im Fall von Sparchen ja schon über mehrere Jahre hinaus verzögert war. Andererseits kann die Stadt Kufstein das Geld derzeit billiger aufnehmen als je zuvor und nimmt durch die sofortige Umsetzung auch an den steigenden Baupreisen nicht zur Gänze teil. Wir bauen billiger und wir finanzieren billiger, wenn wir das jetzt umsetzen und nicht erst in einigen Jahren.

Klar muss aber sein, dafür darf in den nächsten Jahren kein weiteres Großprojekt begonnen werden. Das ist aber auch gar nicht notwendig, weil die Stadt Kufstein in der Periode ab 2016 ohnehin schon viele Großprojekte vom Kulturzentrum bis zu den Schul- und Kindergartenneubauten umsetzt und dies ein Investitionsprogramm ist, das in den finanziellen Möglichkeiten der Stadt Kufstein liegt, keinesfalls aber eine Ausweitung zulässt. Ich finde jedenfalls, dass das Geld in Bildung sehr gut investiert ist und stehe voll hinter diesem Investitionsprogramm. Diejenigen, die jetzt einen zusätzlichen Turnsaal im Stadtpark kritisieren, sind dieselben Personen, die vorher gefordert haben, dass wir in Sparchen einen weiteren Turnsaal bauen. Wir haben uns entschlossen, sowohl in Sparchen als auch im Stadtzentrum jeweils einen Turnsaal zu bauen. Beide Turnsäle stehen außerhalb der Schulnutzung unseren Vereinen zur Verfügung. Auch hier ist das Geld aus meiner Sicht bestens investiert. Kritik ist natürlich immer möglich, sie sollte aber sachlich sein und gleichzeitig so ehrlich, dass man sich damit letztlich gegen Investitionen in Bildungseinrichtungen ausspricht. Für mich ist das kein guter Zugang, ich bin der Meinung, wir müssen das Geld auch in die Zukunft unserer Jugend investieren, zumal wir ja auch im Bereich unserer Senioren in den letzten Jahren riesige Summen in den Ausbau und Umbau der Altersheime investiert haben. Wir müssen die Interessen aller Generationen wahren!



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Budget 2019	4-5
Firstfeier Schulzentrum Sparchen	6
2019: Maximilian-Jahr	7
Stadtgeschehen	8-16
Stadtwerke Journal	
Städtepartnerschaft	37
Ergebnisse der CIMA-Handelsstudie	38
Kufstein schreibt Stadtgeschichte	39
Projekt KUUSK-Region & FH Kufstein Tirol	40
Veranstaltungshinweise und -kalender	41-45
Vorschau Stadtkulturprogramm	46-47
Politik am Wort	48-50

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.
Titelfoto: Florian Egger



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873



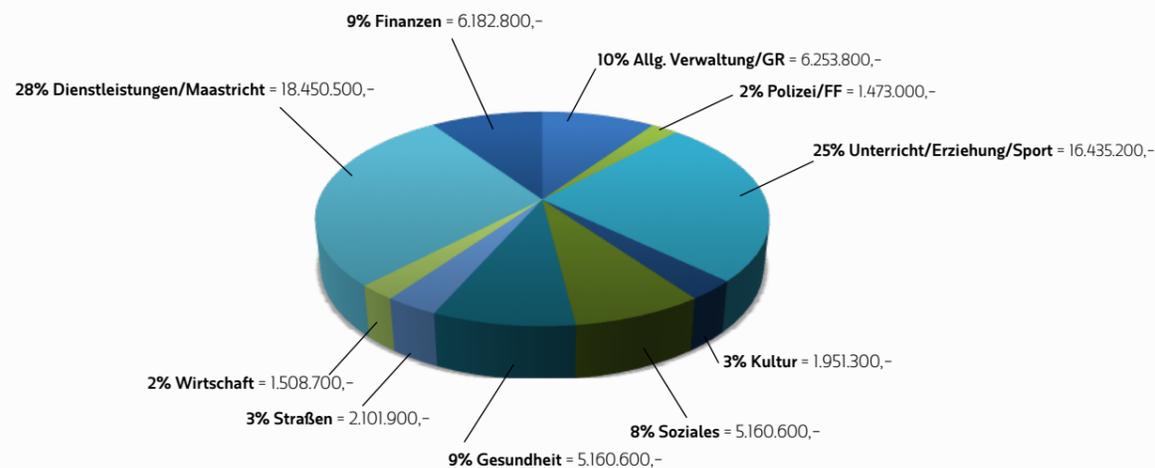
Budget der Stadt für 2019

Hauptpunkt der Gemeinderatssitzung am 12. Dezember war das Budget der Stadt Kufstein für das Jahr 2019 sowie die Mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2020-2023.

Bürgermeister Martin Krumschnabel präsentierte bei der Gemeinderatssitzung am 12. Dezember zuerst den geplanten Ordentlichen und Außerordentlichen Haushalt. Die erwarteten Einnahmen liegen 2019 bei 54,9 Mio. Euro. Dem stehen budgetierte Ausgaben von 50,8 Mio. Euro gegenüber. Das Budget für 2019 liegt damit bei 65,1 Mio. Euro. 91,14 Prozent davon entfallen auf den Ordentlichen Haushalt und 8,86 Prozent auf den Außerordentlichen Haushalt. Die Nettoneuverschuldung wird 2019 bei 1.373.700 Euro liegen. Bei den Abgabenertragsanteilen, den Erschließungskosten und der Kommunalsteuer wird von Mehreinnahmen im Jahresvergleich ausgegangen. Schwerpunktt Themen im Außerordentlichen Haushalt sind weiterhin der Umbau und die Sanierung des Schulzentrums

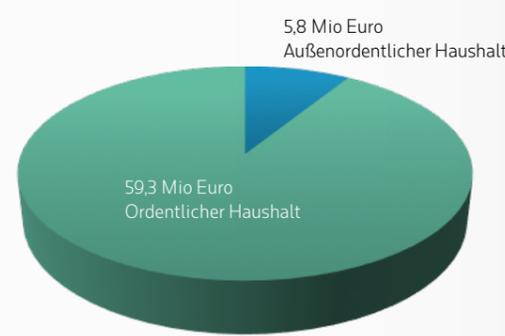
Sparchen, die Baustufe IV der Fachhochschule Kufstein, der Hochwasserschutz Verbauung Mitterndorferbach und Investitionen in die Gemeindestraßen. Auch im Altenwohnheim Zell stehen 2019 noch weitere Sanierungen an. Im Anschluss präsentierte Bgm. Krumschnabel die Vorhaben im Rahmen des Mittelfristigen Finanzplans, in dem sich u. a. weitere Zahlungen für den Umbau/Sanierung Schulzentrum Sparchen, die Baustufe IV der Fachhochschule und Hochwasserschutzbauten (Kienbach) finden. Nach den Budgetreden der einzelnen Fraktionsvorsitzenden und der Budgetdebatte wurde das vorgelegte Budget mit 20 von 21 Stimmen abgesegnet (Foto der Abstimmung oben) und fand somit eine breite Mehrheit.

Prozentverteilung der Ausgaben in Gruppen des Gesamthaushaltes (insgesamt 65,11 Mio. Euro)



- 1 FH Kufstein Tirol**
- Ausbaustufe IV - Anteil 2019: 0,5 Mio. Euro inklusive Gestaltung Stadtpark
- 2 Gemeindestraßen - 550.000 Euro**
- Straßenbau 300.000 Euro
- Umrüstung Beleuchtung auf LED 250.000 Euro
- 3 Hochwasserschutz - 225.000 Euro**
- Vorsorge für Maßnahmen gemäß Gefahrenzonenplan
- Verbauung Mitterndorferbach
- 4 Umbau/Sanierung Schulzentrum Sparchen - 4.296.000 Euro**
- inklusive Zubau für Kindergarten Sparchen II und Sporthalle
- Anteile 2019: Schule 2.960.000 Euro, Kindergarten 1.336.000 Euro
- 5 Altenwohn- und Pflegeheim Zell - 200.000 Euro**
- Bau Fluchttreppenhaus (Haus II), Betonsanierung Attika Abdeckungen, WLAN-Ausbau

Gesamthaushalt 2019



Firstfeier beim Schulzentrum Sparchen

Mit dem Um- und Zubau des Schulzentrums Sparchen wird in der Stadt Kufstein derzeit ein Großprojekt im Bildungsbereich umgesetzt. Mit dem Spatenstich am 29. Mai 2018 wurden die Abbrucharbeiten der über 60 Jahre alten Turnhalle der Kufsteiner Volksschule Sparchen und der ehemaligen kaufmännischen Berufsschule in Angriff genommen. Die Aushubarbeiten gestalteten sich aufgrund der Nähe zu den anderen Grundstücken bzw. dem Bestandgebäude sehr aufwendig.

Bisherige Bauarbeiten

Mit Ferienbeginn im Sommer 2018 wurden die bestehenden Schulräumlichkeiten der Volksschule Sparchen im 1. OG und 2. OG provisorisch innerhalb von ca. 11 Wochen so umgebaut, dass diese Räume für den Unterricht mit Schulbeginn im Herbst 2018 wieder zur Verfügung standen. In den Sommerferien 2019 werden diese Räume dann weiter adaptiert, sodass dann mit Ende der Sommerferien auch diese Räume generalsaniert und modernisiert sind.

Ebenfalls musste die Direktion und der Konferenzraum aus den Räumen im Westtrakt in den vergangenen Sommerferien in den Südtrakt übersiedelt werden, wo derzeit provisorische Räume zur Verfügung stehen. Die übrigen Räumlichkeiten vom UG bis Dachgeschoß wurden und werden derzeit umgebaut und saniert, sodass der Schulbetrieb mit Herbst 2019 ordnungsgemäß mit neuer Direktion samt dazugehörigen Räumlichkeiten wieder starten kann.

Gleichzeitig wurde seit Sommer 2018 der Rohbau der Turnhalle und der Kindergarten Sparchen II errichtet.

Firstfeier im Zeitplan

Am 19. Dezember konnte die Firstfeier abhalten werden. Bürgermeister Martin Krumschnabel dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz und betonte: „Das Geld ist hier hervorragend investiert in die Zukunft unserer Stadt und unserer Jugend. Es ist ein sehr rundes Baukonzept und es geht auch sehr schnell voran: Wir haben keinerlei Verzögerung, sind derzeit sogar vor dem Zeitplan.“ Peter Borchert, Geschäftsführer der Kufsteiner Immobilien GmbH, hob die Bedeutung dieses Großprojekts hervor: „Der Stadtteil Sparchen entsteht in den nächsten Jahren neu bzw. wird grundlegend modernisiert. Das Schulzentrum Sparchen mit einem zusätzlichen Kindergarten bildet einen wichtigen Baustein auf diesem Weg.“

Weitere Baumaßnahmen

Der Kindergarten Sparchen II wird ab Anfang 2019 vorrangig ausgebaut, damit für das Kindergartenjahr

2019/2020 bereits ein neuer dreigruppiger Kindergarten zur Verfügung stehen wird. Die Inbetriebnahme der neuen Turnhalle ist dann ab Ende des Jahres 2019 geplant.

Die Gesamtfertigstellung mit den Außenanlagen inkl. Sport- und Spielfläche am Dach der Turnhalle und dem sanierten „alten Schuldiennerhaus“ ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen.



V.l.: BGM. MARTIN KRUMSCHNABEL, Schuldirektorin Ursula Gramshammer, Vizebürgermeisterin Brigitta Klein und Kufsteiner Immobilien GF Peter Borchert. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



DER NEUE TURNSAAL ist größtenteils unterirdisch, aber dennoch hell. Er ist nicht nur für die Schüler, sondern auch für Vereine gedacht.

Eckdaten zum Projekt

Gesamtkosten: ca. 14,0 Mio. inkl. Einrichtung
Nutzfläche Schulzentrum Sparchen: 5.500,00 m²
Volksschule: mit max. 16 Klassen; Räumen für kreative Schul-, Nachmittags- und Ferienbetreuungsformen
Turnhalle: Einfahturnhalle 15 x 27 m; samt zusätzlichem Gymnastikraum und Sport- und Spielbereich auf dem Dach
Kindergarten Sparchen II: drei Gruppen (spezielle Themenbereiche für die Förderung der Kinder), Bewegungsraum, Ruheräume, Essraum, Garten mit Spielplatz im Innenhof des Schulzentrums

Maximales Jubiläumsjahr auf der Festung Kufstein

Rechtzeitig zum Kaiser Maximilian Gedenkjahr 2019 wird auf der Festung Kufstein ein neues, ganzheitliches Museumskonzept realisiert. Die Festungsbetreibergesellschaft wird dafür in den nächsten zwei Jahren rund 1,3 Millionen Euro investieren. Zum Start in die Sommersaison Anfang April wird bereits eine interaktive Dauerausstellung zu Maximilian dem I. zu sehen sein. Im Herbst folgen zwei weitere neue multimediale Ausstellungsgebiete. Bis Ende 2020 wird der Großteil der Ausstellungsflächen des Kufsteiner Wahrzeichens neugestaltet.

Die museale Weiterentwicklung der Festung Kufstein ist eines der zentralen Anliegen der Festungsbetreibergesellschaft Top-City-Kufstein. In Zusammenarbeit mit der auf museale Konzeptionen spezialisierten Firma Bogner.Knoll aus Wien sowie dem auf der Festung beheimateten Heimatkundeverein hat die Betreibergesellschaft eine umfassende museale Neugestaltung auf den Weg gebracht. Rund 1,3 Millionen Euro werden in die Umsetzung der neuen Ausstellungsgebiete investiert. „Derzeit haben die Museen und Ausstellungen auf der Festung nur bedingt einen thematischen Bezug zur Festungsgeschichte. Im Rahmen der musealen Neuaufstellung werden wir einen thematisch nachvollziehbaren Bogen durch die ereignisreiche Geschichte der Festungsanlage spannen“, erläutert Top-City-Kufstein GF Emanuel Präauer das Konzept und ergänzt: „Die einzelnen Ausstellungen werden in direktem Zusammenhang zueinander stehen. Für den Besucher ergibt sich dadurch ein kompakter und leichtverständlicher roter Faden durch die bedeutendsten Epochen der Festungsgeschichte.“

Erfahren mit allen Sinnen – Geschichte wird lebendig

Die Konzeption des Museumsleitplans wurde in Zusammenarbeit mit Bogner.Knoll aus Wien realisiert. Im Gegensatz zu den klassischen Museen liegt der Fokus auf der Festung Kufstein allerdings nicht auf der Gestaltung einer Spezialausstellung, vielmehr soll die Neuaufstellung die Festungsanlage in den Vordergrund rücken und die einzelnen vertiefenden Ausstellungen in eine Gesamterzählung einbetten. „Die Inhalte werden so aufbereitet, dass sie zwar informativ und wissenschaftlich korrekt, gleichzeitig aber nicht zu spezialisiert und trocken sind. Es wird auf die demo-

graphische Breite der Zielgruppen und die Ausrichtung der Festung als Freizeitdestination geachtet. Die Ausstellungen werden nicht überfordern, aber durchaus neugierig machen und stellenweise zum Nachdenken anregen,“ konkretisiert Katharina Knoll, Projektleiterin und GF von Bogner.Knoll. Ziel sei der Fokus auf Familien und eine möglichst lebendige Erzählung. Der Einsatz von multimedialen Elementen steht dabei im Fokus. Neben einem sprechenden Gemälde werden etwa eine Holoprojektion sowie eine 270-Grad-Projektion zur Festungsgeschichte zu sehen sein. Zudem wird ein neues Besucherleitsystem optimale Orientierung durch das weitläufige Festungsareal garantieren.

Die bereits bestehende Audio-Guide App wird zusätzlich auf die neuen Inhalte abgestimmt. Darüber hinaus wird es ergänzend speziell für Kinder- und Schulgruppen maßgeschneiderte Angebote wie Erlebnisführungen und Kinderworkshops geben. „Die museumspädagogische Vermittlung ist uns sehr wichtig. Daher wird es in Zusammenarbeit mit der Fremdenführer Vereinigung GUIDES neue Angebote für Schulen geben. Die Kaiser Maximilian Ausstellung ist dabei Startpunkt für eine spannende und interaktive Entdeckungsreise durch die Festung“, erzählt Präauer.

EU-Förderprojekt

Ein Großteil des Museumprojekts wird über ein EU-Förderprogramm kofinanziert. Gemeinsam mit der FH Kufstein, der Universität Passau, dem Museum der Veste Oberhaus in Passau sowie der Salzburg Research Forschungsgesellschaft hat die Top-City-Kufstein GmbH 2016 im Rahmen des INTERREG Österreich – Bayern 2014 – 2020 Programms das Projekt „VISIT – Virtuelle Verbund-Systeme und Informationstechnologien für die touristische Erschließung von kulturellem Erbe“ gestartet. Dieses EU-Projekt war letztlich die Initialzündung für die museale Weiterentwicklung der Festung Kufstein.





v.l.: **MICHAEL LABEK**, Top-City GF Emanuel Präauer, Werner Vente (Festung Kufstein), Stadtamtsdirektor Helmut Kopp, Förster Richard Schmid und Stadtgärtner Siegfried Eschböck freuten sich über den Startschuss für den Baumlehrpfad.

Neuer Baumlehrpfad auf dem Weg zur Festung

Noch vor Wintereinbruch konnten auf dem Kaiserjägerweg hinauf zur Josefsburg 40 Jungbäume gepflanzt werden. Die unterschiedlichen Bäume bilden zusammen einen Baumlehrpfad, der von Förster Richard Schmid, der Stadtgärtnerei und der Festung Kufstein gemeinsam betreut wird. Die Bäumchen selbst wurden von der Sparkasse Kufstein gesponsert. Infotafeln sollen folgen, um über die verschiedenen Baumarten aufzuklären. Auch Führungen für Schulklassen sind angedacht. So soll das Wissen über die heimischen Baumarten vertieft werden.



v.l.: **BAUHOFLEITER** Thomas Guglberger und Bgm. Martin Krumschnabel nahmen den neuen Lader von Gerhard Valtinogojer (Firma Zeppelin) entgegen.

Neuer CAT-Radlader für den städtischen Bauhof

Nach fast 100.000 gefahrenen Kilometern und 15 Jahren auf der Straße war es an der Zeit, den bisherigen Radlader des städtischen Bauhofs auszutauschen. Der 150 PS starke neue Caterpillar ist umweltfreundlich und trägt das Blauer Engel-Siegel. Die Anbaugeräte, wie etwa die Schaufel, konnten vom alten Lader übernommen werden, wodurch eine Kostenersparnis möglich war.

Marwan ist Kufsteins Neujahrsbaby 2019!

Der kleine Marwan hat nur kurz nach Jahreswechsel das Licht der Welt erblickt: Er wurde am 1. Jänner 2019 um 4:08 Uhr im Krankenhaus Kufstein geboren. Der kleine Kufsteiner brachte bei seiner Geburt 3384 g auf die Waage und war 52 Zentimeter groß. Seine stolzen Eltern sind Ayan Ali und Abdilahi Malin, denen Bürgermeister Martin Krumschnabel kürzlich den traditionellen Neujahrsbaby-Besuch abstattete. Mit Blumen und Präsenten gratulierte er den glücklichen Eltern zu ihrem süßen Sprössling.



Foto: Stadt Kufstein/Herzmaier

HERZLICH WILLKOMMEN!



EIN BESONDERER EINSATZ: Die Feuerwehr Kufstein und ihre Helfer befreiten das Dach der Eisarena von den Schneemassen.

Bauhof, externe Firmen und Einsatzkräfte sorgen für freie Straßen und Sicherheit von städtischen Gebäuden

Die großen Schneemengen, in der ersten Jännerhälfte hüllten Kufstein in eine weiße Winterpracht. Der Schnee hatte aber auch einen ungewöhnlich intensiven Einsatz des städtischen Bauhofs sowie externer Firmen zur Folge. Nur dank ihrem Einsatz rund um die Uhr über viele Tage konnten die Straßen in Kufstein bestmöglich befahrbar gehalten werden. Viele Bürger äußerten Lob und Dank für diesen Einsatz. 53,4 Kilometer Straßen und 46,8 Kilometer Gehsteige werden vom Bauhof betreut.

Bäume, die durch die Schneelast einzustürzen drohten, oder bereits umgefallen waren, sorgten für viele Einsätze bei der Freiwilligen Feuerwehr Kufstein. Als Folge der ungewöhnlichen Schneemenge mussten auch einige Dächer von der Schneelast befreit werden. Betroffen davon war auch die Eisarena und die Kufstein Arena, die vorsorglich am 10. Jänner für die Öffentlichkeit gesperrt wurden. Diese Entscheidung fiel nachdem eine Statikerin die Schneelast begutachtet hatte. Diese erreichte am Dach der Eisarena am 10. Jänner ein Gewicht von 190 Kilogramm pro Quadratmeter, was rund zwei Drittel des zulässigen Gewichts entsprach. Aufgrund der weiter prognostizierten Schneefälle und Regenfälle wurde die Sperre beschlossen. In den beiden folgenden Tagen befreite die Feuerwehr dann mit 40 bis 50 Mann das Dach der Eisarena vom Schnee. Unterstützung bekamen sie von Feuerwehrmännern aus anderen Bezirksgemeinden, der Bergrettung und der Bergwacht, sowie einer Zimmerfirma. Am 14. Jänner konnten Kufstein Arena und Eisarena wieder freigegeben werden.



DIE MITARBEITER DES städtischen Bauhofs kämpften unermüdlich gegen die ungewöhnliche Schneemenge.

Einsatzstärke am ersten Jännerwochenende 2019:

- Mitarbeiter Bauhof (immer von 4-22 Uhr) im Einsatz mit: 4 großen Streufahrzeugen, 3 Gehsteigfräsen, 2 Kramer-Lader, 1 großer Lader, 2 Traktoren mit Pflug
- Externe Fahrzeuge (rund um die Uhr im Einsatz): 12 Stück 3-Achser und 4-Achser, 4 Lader, Fräse, Aufschieber
- Die Freiwillige Feuerwehr Kufstein verzeichnete alleine an diesem Wochenende wetterbedingt 26 Einsätze und 1700 Einsatzstunden (u. a. zahlreiche heruntergefallene Äste und umgestürzte Bäume).



Foto: Stadt Kufstein/Bauhof

Baumfällungen durch Pilzbefall

Bei der jährlichen gesetzlichen Verkehrssicherheitsüberprüfung der Bäume des Kufsteiner Baumkatasters wurde durch einen externen Baumsachverständigen an mehreren Bäumen Pilzbefall, Faulstellen am Stamm oder Astungs- und Faulstellen samt Pilzbefall an der Baumkrone festgestellt. Deshalb wurde die Fällung der betroffenen Bäume angeordnet, um die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Autofahrer gewährleisten zu können. Dort, wo ein Baum umgeschnitten wurde, werden Bäume nachgepflanzt.



Stadtpolizei informiert: Hundehalteverordnung

Hundehalter haben nach § 6a des Tiroler Landes-Polizeigesetzes dafür Sorge zu tragen, dass der Hund das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet und Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt.

Die Stadtpolizei Kufstein möchte an dieser Stelle wieder an die zudem geltende Kufsteiner Hundehalteverordnung erinnern, die seit März 2013 in Kraft ist. Die Verordnung ist in ihrer vollen Länge u. a. auf der Homepage der Stadt Kufstein unter www.kufstein.gv.at/Hundehalteverordnung_Kufstein_barrierefrei zu finden.

Die Verordnung regelt u. a. den **Leinenzwang** auf dem Gehweg rund um den Hechtsee, sowie in einer Reihe von öffentlich zugänglichen Grün- bzw. Parkanlagen (z. B. im Stadtpark). Auch eine **Verunreinigung** von ausgewiesenen Anlagen und Flächen durch **Hundekot** ist verboten. Der allfällige Hundekot ist unverzüglich zu entfernen.

Nachfolgend angeführte öffentlich zugängliche **Spielplätze dürfen durch Hunde nicht betreten werden**: Waldspielplatz (Kindsbründlweg); Spielplatz bei der Kufstein Arena; Spielplatz Klammstraße; (Ball-)Spielplatz Endacher Kirche; Spielplatz Max Spaun-Straße; Spielplatz Kienbergstraße; Spielplatz Stadtpark; Spielplatz Theaterhütte; Ballspielplatz Dekan Hintner-Straße; (Ball-)Spielplatz Lindenallee; Frauenfeld-Spielplatz (beim Motorikpark); Ballspielplatz Untere Sparchen/Sparchenbach; Spielplatz Friedensiedlung. Ein **Verstoß gegen die Verordnung hat eine Geldstrafe zur Folge**.

Ehe für alle!

Gleichgeschlechtliche Ehe und verschiedengeschlechtliche Eingetragene Partnerschaft ist seit dem 1. Jänner 2019 möglich. Nähere Informationen dazu gibt es in jedem österreichischen Standesamt.

Standesamt Kufstein
Tel. 05372 602 DW 300, 301 oder 303
Oberer Stadtplatz 17
6330 Kufstein



Foto: Stadt Kufstein/Kienheitz

ÜBERGABE THESIS AWARD: v.l. Klaus Reitberger (Referent Fachhochschul-Ausschuss), Manfred Haslacher (Obmann Fachhochschul-Ausschuss), Bgm. Martin Krumschnabel, Prof. (FH) Monika Kohlhofer (Betreuerin der Masterarbeit), Studentin und Gewinnerin Bettina Anker, TVB-Obmann Johann Mauracher und TVB GF Stefan Pühringer

Erster Kufsteiner Thesis Award für Bettina Anker

Mit einem „Thesis Award“ wird die Stadt Kufstein ab sofort jährlich eine besonders gelungene Masterarbeit an der Fachhochschule Kufstein Tirol mit einem Preis belohnen. 2018 war der Award seitens der Stadt Kufstein mit 2000 Euro dotiert. Auch der Tourismusverband Kufsteinerland beteiligte sich am Award und steuerte 1000 Euro Preisgeld bei. Grund dafür war das Thema der Siegerarbeit „Hält K was K verspricht“, in der sich Bettina Anker, Studentin des Studiengangs Studiengang Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement, intensiv mit der Marke Kufsteinerland und deren Wahrnehmung bei Einheimischen und Touristen auseinandersetzte. Ein Ergebnis der Masterarbeit war, dass das neue Markenimage sowohl von Touristen, aber noch stärker von Einheimischen, gut wahrgenommen wird.

Der Fachhochschulausschuss kürte die Arbeit von Bettina Anker einstimmig zur diesjährigen Siegerarbeit. Die Award-Übergabe fand am 4. Dezember im Kufsteiner Rathaus statt. Ausschussreferent Klaus Reitberger fand lobende Worte: „Das ist eine Arbeit, von der wir alle profitieren.“ Die Master-Arbeit gebe konkrete Impulse für die künftige Entwicklung. Bgm. Martin Krumschnabel überreichte Bettina Anker die Auszeichnung. Die Studentin zeigte sich erfreut über die Anerkennung: „Wenn meine Arbeit gelesen und honoriert wird und der Stadt und dem Tourismusverband nun etwas bringt, ist das sehr viel wert.“



Foto: Stadt Kufstein/Kienheitz

Zauberteppich bei entsprechender Schneelage in Betrieb

Der Zauberteppich im Bereich Talstation Kaiserlift ist bei entsprechender Schneelage in Betrieb. Die Betriebszeiten sind täglich von 10 Uhr bis 16 Uhr. Die Benützung ist wiederum kostenlos. Bei starken Schneefall und Regen findet kein Betrieb statt.

Das Band ist 57 Meter lang und überwindet einen Höhenunterschied von ca. 10 Metern. Mit dem Zauberteppich können Skiläufer, Schlitten- und Bobfahrer, Snowboarder oder Tellerrutscher den Hang hinauf befördert werden. Als Piste steht die Fläche südlich des Zauberteppichs zur Verfügung. Der Zauberteppich ist also perfekt, um das Skifahren & Co zu erlernen



Foto: KG Stadt

Weihnachtszeit im Kindergarten Stadt

Die Weihnachtszeit im Kindergarten Stadt war für alle eine unvergessliche Zeit. Kindergartenleiterin Monika Jäger: „Wir haben viel zusammen erlebt und wunderschöne Stunden verbracht. Die Bilder erzählen Begegnungen die unser aller Herzen öffnen.“ Am Programm stand das Basteln von Adventkränzen, ein Besuch in der Märchenwelt Hödnerhof, Weihnachten im Stall und Brot backen am offenen Feuer. Auch Pfarrer Domèbèimwin Vivien Somda besuchte die Kinder im Kindergarten und der Nikolaus brachte gefüllte Stiefel. Weihnachtlich wurde es auch beim Krippenbesuch und beim liebevollen Verpacken von Geschenken.



Foto: VS Stadt

Weihnachtspakete aus der Volksschule Stadt

Die Klassen 2b und 2c der Volksschule Kufstein Stadt verlegten den Unterricht für eine ganze Schulwoche in den Wald. Bei wunderbarem Herbstwetter durften sie Waldhäuser, Waldsofas, Zwergenbehäusungen sowie Waldgesichter gestalten. Auch das Erforschen der Tier- und Pflanzenwelt mit Mikroskopen und Lupen kam nicht zu kurz. Ein besonderes Highlight waren die Förster der Bezirkshauptmannschaft Kufstein, die die insgesamt 43 Kinder mit ihren Klassenlehrerinnen Ina Ehrenstrasser und Carina Gschwentner im Wald besuchten. Dabei wurden Bäume bestimmt, Waldbilder und Kugelbahnen gebaut. Alles in allem war das Waldprojekt nicht nur lehrreich, sondern auch ein tolles Erlebnis für die Gemeinschaft. „Unter Bäumen zu lernen, macht am meisten Spaß!“, waren sich alle einig.

Geologie zum Anfassen

„Geologie zum Anfassen“ erleben die Schüler der 4. Klasse der VS Zell in einem zweijährigen Projekt, das von der FFG und dem bmvit unterstützt wird. Der Geologe Magnus Lantscher und Mitarbeiter des Vereins Natopia vermitteln die „Faszination Stein“. Durch forschendes Lernen erarbeiten sich die Schüler die Grundlagen der Geologie und konnten im letzten Schuljahr den geologischen Aufbau ihrer Heimat direkt im Kaisertal erfahren. Dieses Jahr stehen ein Besuch in der Uni Innsbruck, Forschungsprojekte und ein Forscherkongress im Bezirk Reutte auf dem Programm. Dabei werden die Forschungsergebnisse in allen Muttersprachen der Kinder vorgestellt. „Es wird auf jeden Fall spannend!“, freuen sich schon die Kinder mit ihrer Lehrerin Angelika Riebl.



Fotos: VS Zell

Kufsteiner Schulen beteiligten sich am 3. Tiroler Vorlesetag

Am 28. November fand wieder der Tiroler Vorlesetag statt, an dem an Kindergärten und Schulen gezielte Schwerpunkte im Bereich Vorlesen und Lesen gesetzt werden und damit auf die enorme Bedeutung dieser Grundfertigkeit aufmerksam gemacht wird.

KG Arkadenplatz- auch ein Ort der Bücher

Kinder für Literatur zu begeistern, ist eigentlich nicht schwierig. Je mehr ein Kind vorgelesen bekommt – zu Hause, im Kindergarten oder später in der Schule – desto eher wird es zum Leser oder zur Leserin werden. Um Kinder zum selbstständigen Lesen zu motivieren, ist das Vorlesen somit ein ausschlaggebender Faktor.

10 Schülerinnen der Klasse 5D der HLW Kufstein und Ursula Neumayer-Schmid besuchten im Rahmen des Vorlesetages den Kindergarten Arkadenplatz. In vielen gemütlichen Leseecken wurde einen Vormittag lang nach Lust und Laune aus Bilderbüchern aus unserer Kindergarten Bücherei vorgelesen. Die Schüler konnten gemeinsam mit den Kindergartenkindern die Freude am (Vor)lesen erleben.

Im Kindergarten Arkadenplatz setzt man gezielte Schwerpunkte im Bereich Lesen (Vorlesen). „Wir haben im Jahr 2017 als erster Kindergarten in Kufstein mit dem Projekt „Kindergarten Bücherei“ gestartet und diese ist inzwischen nicht mehr weg zu denken“, berichtet Kindergartenleiterin Susanne Anker. Die Erfahrungen, die Kinder im familiären Umfeld mit Büchern

machen, sei meist sehr unterschiedlich. „Als positive Effekte unserer Kindergartenbücherei erleben wir, dass die Kinder die Möglichkeit haben, ihre Lieblingsbücher aus dem Kindergarten auch zu Hause vorgelesen zu bekommen. Sie können dadurch ihr Interesse an den Büchern, das wir KindergartenpädagogInnen im Kindergarten geweckt haben, gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern weiterentwickeln. Jene Kinder, die wenig Bücher zu Hause haben, nur selten Bücher geschenkt bekommen oder in der städt. Bibliothek entleihen, erhalten die Chance zahlreiche pädagogisch wertvolle Bilderbücher kennenzulernen.“ Der Kontakt zu den Eltern wird intensiviert und das Engagement der Eltern gesteigert. Für Kinder, die in ihrer Familie eine andere Sprache sprechen, ist es wichtig, dass sie zweisprachige Bilderbücher oder Bilderbücher mit einzelnen Wörtern in ihrer Muttersprache finden. Diese vermitteln ihnen einen persönlichen Bezug und die Wertschätzung ihrer Sprache und erleichtert ihnen auch, sich für die Zweitsprache Deutsch zu öffnen.

Im Kindergarten können Literacy-Kompetenzen gezielt gefördert und so ein Grundstein für eine erfolgreiche Lese- und Bildungskarriere gelegt werden. Gleichzeitig erleben und erlernen die Kinder spielerisch den richtigen Umgang mit Büchern.

Die Hans Henzinger Schule feiert Vorlesetag



Thomas Weninger von der Buchhandlung feinkost.weninger stattete dem Berufsvorbereitungsjahr der Hans Henzinger Schule am Vorlesetag einen Besuch ab. Er erzählte den Jugendlichen von seinem Weg zum Buchhändler und davon, was Geschichten und Bücher für ihn bedeuten. Spannendes aus der Tiroler Sagenwelt wurde vorgelesen und hinterließ bei den Schülern einen nachhaltigen Eindruck. Vier Klassen beschäftigten sich schon Wochen vorher mit den Abenteuern der Holzpuppe „Pinocchio“. Seine Erlebnisse wurden im Unterricht vorgelesen und besprochen. Auch die Schulbibliothekarin gestaltete unterhaltsame Einheiten in der Bücherei. Den Abschluss bildete die Fahrt zu den Kammerspielen nach Innsbruck, wo „Pinocchio“ als Kinderstück auf die Bühne gebracht wurden (Foto).

Leseaktion mit Omas und Opas an der VS Sparchen

Die Volksschule Kufstein Sparchen initiierte anlässlich des Vorlesetages eine kleine Leseaktion. Jede Klassenlehrerin und jeder Klassenlehrer luden je eine Oma oder einen Opa ein, um aus ihrem oder seinem Lieblingsbuch ein Stück vorzutragen. Die Kinder freuten sich über sehr alte Lesestücke, noch bekannte Stücke wie „Das doppelte Lottchen“ oder auch verschiedene Märchen. Die Großeltern plauderten mit den Kindern auch über das „Schule gehen“ früher. Die Kinder bekamen einen Eindruck, dass es früher anders war, die Schule zu besuchen. Alleine die Tatsache, dass es Mädchen- oder Bubenschulen bzw. –klassen gaben. Es bereitete allen viel Spaß, die Zeit miteinander zu verbringen.



Foto: KG Arkadenplatz, Hans Henzinger-Schule, VS Sparchen

Schüler der NMS Kufstein I sammeln Bausteine für Afrika

Seit acht Jahren besteht enger Kontakt zwischen der NMS Kufstein I und Cerwenka Elisabeth.

Um das Schulprojekt in Ntronang in Ghana, den Aufbau einer Krankenstation und den Kindern vor Ort einen Schulbesuch zu ermöglichen, arbeiteten ca. 100 Schüler der NMS Kufstein I seit Schulbeginn aus vielen Klassen unter der Leitung von Fachlehrerin Elisabeth Gwiss freiwillig für dieses Projekt, sowohl in den Unterrichtsstunden als auch in Projekten in der Freizeit am Nachmittag.

Kekse wurden gebacken, Zucchini eingelegt und verschiedenste Basteleien für den Verkauf am Weihnachtsmarkt hergestellt. Mit dem Verkauf im Komma Wörgl nach dem alljährlichen Benefizkonzert bzw. in der NMS Kufstein I konnte Fachlehrerin Elisabeth Gwiss der Initiatorin eine Bausteine-Spende über 2.800 Euro übergeben.

Bei den vielen motivierten Schülern herrschte große Freude über dieses Ergebnis und die meisten Kinder meldeten sich schon heuer für dieses Projekt im nächsten Schuljahr an.



Foto: NMS I

Einschreibung: Kindergarten

Anmeldetermin für die Aufnahme in das Kindergartenjahr 2019/2020 für die Kindergärten Arkadenplatz, Stadt, Zell, Endach und Sparchen der Stadtgemeinde Kufstein ist am **Donnerstag, den 21. Februar**. Die Einschreibung findet im Saal der Landesmusikschule Kufstein durchgehend von 07.30 bis 16.30 Uhr statt. Bei der Einschreibung sind die Kinder persönlich vorzustellen.



Neue Trikots - „Kufstein erobert die Umgebung“

Bei gemeinsamen Ausflügen und Unternehmungen tragen die Kinder der drei Kufsteiner Volksschulen nun einheitliche Trikots in einer grünen Signalfarbe. Neben dem Sicherheitsaspekt sind die Trikots auch ein Ausdruck der Zusammengehörigkeit. Die Trikots made in Austria wurden nach den Wünschen der Volksschuldirektorinnen vom Stadtmarketing Kufstein mit dem Logo „Kufstein erobert die Umgebung“ gestaltet. Nun sind die Kinder, egal wo unterwegs, gut für die Lehrer und Betreuungspersonen sichtbar. Das elastische Design stellt sicher, dass die Trikots sowohl im Sommer, als auch im Winter und während der gesamten Volksschulzeit getragen werden können.

Computeria hilft bei Fragen rund um Computer, Tablet und Smartphone

Die Computeria ist ein ungezwungener Treffpunkt, bei dem Senioren Hilfe im Umgang mit den neuen Medien bekommen. 14 Berater sorgen derzeit dafür, dass die Computeria im Altenwohnheim Innpark zweimal wöchentlich geöffnet hat. Das Angebot kommt an.

Seit Herbst 2013 bietet die Computeria vor allem älteren Menschen unkompliziert Hilfe bei Fragen zu Computer, Tablet und Smartphone an. Die Idee dazu hatte dazumal der Seniorenrat. Dienstags und donnerstags helfen die ehrenamtlichen Berater bei kleinen und größeren Problemen. Durchschnittlich vier Senioren suchen pro Termin Rat, viele kommen häufig wieder. Die meisten Klienten sind zwischen 60 und 80 Jahren alt.

Viele Fragen beschäftigen sich mit dem Einstellen neuer Geräte, ebenso mit dem Umgang mit Fotos auf den Handys und Tablets oder etwa auch dem E-Mail-Verkehr. Das Thema „Ordnung“ auf den Geräten und die Suche im Internet ist ebenfalls immer wieder Thema. Wenn die Berater nicht mehr weiter wissen, dann hilft ein Experte der Stadtwerke Kufstein aus, der jeden letzten Donnerstag im Monat als Unterstützung vor Ort ist. Auch Schüler der Kufsteiner HLW und der Polytechnische Schule beantworten regelmäßig Fragen im Rahmen der Computeria. Diese generationsübergreifende Hilfe wird von den Senioren ganz besonders geschätzt.

Christine Konzett ist seit Herbst 2014 Ansprechpartnerin der Kufsteiner Computeria. Die Computeria sei kein Kurs, das fordere auch die Berater: „Wir gehen nicht einfach einen Stoff Schritt für Schritt durch, sondern versuchen, die individuellen Probleme zu lösen. Wir sind bemüht die Fragen, die unsere Klienten haben mit ihnen gemeinsam zu erarbeiten.“ Auch wenn Laptops vorhanden sind, sollten nach Möglichkeit die eigenen Geräte mitgenommen werden, so Konzett: „Da es viele verschiedene Systeme gibt und man bei der Verwendung der eigenen Geräte am meisten profitiert.“

Im Rahmen von „Netzwerk Computeria“, einer Initiative des Landes Tirol, ist die Kufsteiner Computeria mit rund 40 anderen Standorten in Tirol vernetzt.



SENIOREN HELFEN SENIOREN (OBEN) und auch Kufsteiner Schüler, etwa von der HLW (unten) geben bei der Computeria ihr Wissen gerne weiter.



DIE BERATER DER COMPUTERIA sind ehrenamtlich tätig. Jeweils dienstags und donnerstag öffnet die Computeria im Altenwohnheim Innpark ihre Türen.

Infos und Kontakt

Öffnungszeiten: Dienstag von 14.30–16.30 Uhr
Donnerstag von 9–11 Uhr

Wo: Altenwohnheim Innpark, Salurnerstr. 38b

E-Mail: computeriakufstein@kufnet.at

Homepage: www.kufstein.gv.at/computeria

Ansprechperson: Christine Konzett

Telefon: 05372 612 57

Unkostenbeitrag pro Besuch: 2 Euro

Jeder ist willkommen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, keine Anmeldung nötig!

Stadtwerke Journal



Elf Kufsteiner Paare feierten ihre Ehejahre

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann-Stellvertreter Herbert Haberl gratulierten am 22. November im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Kufsteiner Rathauses insgesamt elf Paaren zu ihrer Jubelhochzeit.

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten:

Anna und Ferdinand MAYR, Franziska und Johann GOGL, Pauline und Bartholomäus KNAPP sowie Elisabeth und Johann KANEIDER.

Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten:

Anna Elisabeth und Walter WEBER, Christine und Franz BROSENBAUER, Christine und Roland HÖCHTL, Erika und Josef WOLLMANN, Wilma und Norbert GRISSEMANN, Margarethe und Andreas WILDINGER und Katharina und Simon ASCHABER.



Foto: Kang



Bürgerinitiative „Keine Trasse ohne Tunnel“ kann jetzt auch online unterstützt werden

Die Kufsteiner Bürgerinitiative „Underground – Keine Trasse ohne Tunnel“ kämpft weiterhin für eine unterirdische Trassenführung der Brennerbasistunnel-Zulaufstrecke im Stadtgebiet von Kufstein.

Die Initiatoren sind sich sicher: „Eine offene Trassenführung durch Kufstein, nördlich der Inntalautobahn, parallel zur 110 KV & 25 KV Freileitung, der Öl- und Gaspipeline, stellt für die schon äußerst angespannte Raumsituation einen weiteren, unverhältnismäßigen Flächenverbrauch dar. Tourismus ist eine unserer Lebensgrundlagen, wir dürfen diese wichtige Lebensader nicht mit einer oberirdischen Trassenführung durchtrennen! Die Be-

lastung durch Verkehr, Lärm- und Schadstoffemissionen ist in Kufstein bereits unerträglich, mit einer offenen Trasse spitzt sich die Situation weiter zu!“

Viele Kufsteiner haben die Petition der Bürgerinitiative bereits unterzeichnet (sie liegt u. a. beim Bürgerservice im Rathaus auf). Seit kurzem ist es auch möglich, die Petition „Keine Trasse ohne Tunnel“ online zu unterzeichnen und die Bürgerinitiative damit zu unterstützen. Die Petition finden Sie unter:

<https://mein.aufstehn.at/petitions/keine-trasse-ohne-tunnel-in-kufstein>



Die volle Ladung!

Sie haben ein Elektrofahrzeug und möchten es zu Hause aufladen? ECK Elektroinstallation hat die passende Lösung parat und unterstützt Sie auch bei der Förderungsabwicklung.

Stadtwerke erneut „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“

Den Stadtwerken Kufstein wurde kürzlich erneut das für die nächsten drei Jahre gültige Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ verliehen. Damit wird dem Unternehmen seit 2010 bescheinigt, in der Lehrlingsausbildung den strengen Qualitätskriterien zu entsprechen.

Neben der jahrelangen erfolgreichen Ausbildung fließen auch zusätzliche Angebote, die das Unternehmen den Lehrlingen über seine Verpflichtungen hinaus bietet, in die Bewertung mit ein. Neben zusätzlichen Qualifikationen und Angeboten für die Lehrlinge ist die Lehrlingsakademie, eine im Vorjahr erfolgreich gestartete Initiative von Stadtwerke Kufstein und Kufgem, sicherlich mit ein Grund für die hohe Auszeichnung.

Nähere Informationen über die Lehrlingsakademie auf www.lehrling.tirol.



STELLVERTRETEND FÜR DAS GESAMTE LEHRLINGSAUSBILDUNGS-TEAM BEI DEN STADTWERKEN KUFSTEIN nahmen Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Gschwentner und Stephanie Winkler (mi.) von Vertretern des Landes Tirol, der Wirtschaftskammer und der Kammer für Arbeit und Wirtschaft die hohe Auszeichnung entgegen.



TOLLES ANGEBOT:
KufNet übernimmt für neue Computer, Tablets oder Fernseher ohne Mehrkosten eine 24-monatige Vorfinanzierung.

Sorglos einfach finanzieren

Sie möchten einen neuen Fernseher, Computer oder Tablet und dieses Gerät konkurrenzlos günstig vorfinanzieren lassen?

Dann ist die „SORGLOS einfach finanzieren“-Aktion der Stadtwerke Kufstein vielleicht genau das Richtige für Sie. KufNet Internet-Kunden können bei einem Fachhandels-Partner bis zu drei Geräte auswählen und KufNet übernimmt die komplette Vorfinanzierung. Sie zahlen dann bequem in 24 Monatsraten die Kosten für das Gerät zurück. Und das ohne Zinsen, Bearbeitungsgebühren oder sonstige weitere Verpflichtungen. Ist noch kein KufNet Internet-Anschluss vorhanden und man wird Neukunde, können auch etwaige Anschlusskosten in diese Monatsraten einfließen.

Einzige Voraussetzung, um die SORGLOS-Aktion nutzen zu können: Sie sind (oder werden) KufNet Internet-Kunde.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 05372 6930-351 sowie unter info@kufnet.at.

Langjährige Mitarbeiter geehrt

In Summe auf beachtliche 365 Dienstjahre brachten es 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Kufstein. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurde den Jubilaren für ihren Einsatz und vor allem für ihre Treue zum Unternehmen gedankt.

Mit 45 Dienstjahren zählen Oswald Feuersinger und Alois Wechselberger zu den langjährigsten Mitarbeitern. Die weiteren Jubilare: 35 Jahre: Josef Strasser; 30 Jahre: Edith Alf-Ausserdorfer und Gerhard Grießer; 25 Jahre: Wolfgang Gschwentner, Christian Gugglberger und Josef Kirchmair; 20 Jahre: Walter Schuster; 15 Jahre: Robert Kronthaler, Markus Scharmer und Stefan Zanier; 10 Jahre: Erwin Eberl, Markus Juffinger, Markus Lamplmaier und Christian Margreiter.



MITARBEITER-EHRUNG BEI DEN STADTWERKEN KUFSTEIN (v.l.): Stefan Zanier, Josef Kirchmair, Geschäftsführer Markus Atzl, Markus Lamplmaier, Markus Scharmer, Betriebsrat Sigurd Katz, Alois Wechselberger, Aufsichtsratsvorsitzender Fritz Obholzer, Erwin Eberl, Robert Kronthaler, Christian Gugglberger, Geschäftsführer Wolfgang Gschwentner, Markus Juffinger, Walter Schuster, Josef Strasser, Gerhard Grießer und Oswald Feuersinger.



AKTION
für Privatpersonen
und Familien:
**6 MONATE KEIN
GRUNDENTGELT**



Beecars umrundeten bereits 1,5 Mal die Erde!

Mit Beecar E-Carsharing bieten die Stadtwerke Kufstein seit Sommer 2018 ein neues Mobilitätsangebot in Kufstein, Langkampfen, Niederndorf und Kössen an. Über 180 zufriedene Beecar-Kunden nutzen bereits die flotten Elektroflitzer und sind bis heute über 65.000 Kilometer gefahren. Das entspricht 1,5 Erdumrundungen.

Die Vorteile liegen für Beecar-Kunden auf der Hand: Man ist mobil und muss sich weder um Versicherung, Vignette, Service oder Tanken kümmern. Beecar ist also eine günstige Alternative zum Zweitauto. Neben einer Grundgebühr von 10 Euro pro Monat zahlt der Kunde verbrauchsabhängig 2 Euro pro gebuchter Stunde und 0,20 Euro pro gefahrenem Kilometer.

Die Nutzung der Carsharing-Fahrzeuge erfolgt nach einmaliger Registrierung per Smartphone oder PC. „Der Kunde reserviert den gewünschten Zeitraum und kann anschließend das Auto mittels Kundenkarte auf- und zusperren. Nach der Fahrt stellt er das Auto wieder am Standort ab und die Abrechnung erfolgt automatisiert“, erklärt Martin Tschurtschenthaler von den Stadtwerken Kufstein die einfache Handhabung. Mittlerweile ist die Beecar-Flotte auf zehn Elektroautos angewachsen, davon können sieben Elektroautos in Kufstein und je eines in Niederndorf, Kössen und Langkampfen gebucht werden.

Informationen zu Beecar E-Carsharing gibt es bei den Stadtwerken Kufstein oder unter www.beecar.at.

An diesen sieben Standorten sind zehn Beecars verfügbar:

- Kufstein Fischergries (4 Fahrzeuge)
- Kufstein Salurnerstraße – Innotech
- Kufstein Eurospar Kaufpark
- Kufstein Tiefgarage Arkadenplatz
- Niederndorf (Gemeindeamt)
- Kössen (Gemeindeamt)
- Langkampfen (Wohnanlage Niederbreitenbach)

So günstig ist Beecar E-Carsharing

Grundentgelt pro Monat:	
Einzelperson	€ 10,-
Familie – für jede weitere Person	€ 5,-
<small>(nur gültig bei gemeinsamem Wohnsitz)</small>	
Business 1	€ 10,-
<small>(für Firmen mit 1 Nutzer)</small>	
Business 7	€ 60,-
<small>(für Firmen bis zu 7 Nutzer)</small>	
Business 14	€ 120,-
<small>(für Firmen bis zu 14 Nutzer)</small>	
<hr/>	
Nutzungsentgelt	
pro Stunde	€ 2,-
pro Kilometer	€ 0,20

(alle Preise inkl. 20% MwSt)

Raus mit alten Elektro-Geräten!

Das dachten sich insgesamt 82 Kunden aus Kufstein und Schwoich und nutzten dafür die kostenlose Altgeräte-Abholaktion der Stadtwerke Kufstein. Die einfache Abwicklung machte die Aktion auch im dritten Jahr so erfolgreich. Das bestätigt auch Manfred Zöttl vom Recyclinghof: „Die Kunden schätzen es sehr, dass unsere Mitarbeiter die Geräte bei ihnen zuhause abholen.“

Heuer sind mehr als fünf Tonnen an alten Elektrogeräten eingesammelt worden. Waschmaschinen, Kühlschränke, Fernsehgeräte und zahlreiches Kleingerät konnte somit umweltgerecht entsorgt werden. Auch für heuer ist wieder eine Elektro-Altgeräte-Abholaktion geplant.



UNZÄHLIGE MALE WURDE DAS RECYCLINGHOF-AUTO von den fleißigen Recyclinghof Mitarbeitern Peter Pfister und Marco Haidinger mit allerlei alten Elektrogeräten vollgeladen.

Neues im neuen Jahr

Neues Handy, neuer Flat-TV, neuer Laptop, neues Tablet: rund 7.300 Tonnen Elektrogeräte wurden auch heuer wieder in Österreich zu Weihnachten verschenkt. Die alten, ausgedienten Geräte können beim Kufsteiner Recyclinghof abgegeben werden, wo sie umweltgerecht verwertet werden.

In Österreichs Recyclingbetrieben lassen sich die Bestandteile von Elektroaltgeräten bereits zu 95 Prozent verwerten und als Rohstoff für neue Produkte einsetzen. Daher ist es wichtig, dass alte Elektrogeräte sowie alte Batterien nicht im Restmüll oder in den Händen illegaler Sammler landen, sondern Sie diese zu den Sammelstellen bringen.

Tipps für mehr Sicherheit im Haus

FI-Schalter retten Leben

Eine ganz normale Haussicherung schützt nicht vor einem gefährlichen Stromschlag, sondern lediglich die Leitungen vor Überlastung. Um Menschen und Nutztiere vor den Gefahren elektrischen Stroms zu bewahren, sind moderne Fehlerstromschutzschalter (RCD) der wirksamste Schutz vor einem lebensbedrohlichen Stromschlag.

Umgangssprachlich noch als FI-Schutzschalter oder FI-Schalter bezeichnet, schalten diese Geräte bei Erkennen eines Fehlerstroms innerhalb von Millisekunden den Stromkreis ab. Besonders in Altbauten, älteren Gebäuden oder Wohnungen ist es sinnvoll, von einem geeigneten Fachbetrieb die Elektroinstallation überprüfen zu lassen. Das empfiehlt auch der Konsumentenschutz der WKO.

Moderne Haushaltsgeräte wie etwa Waschmaschinen, Geschirrspüler, Trockner, Smart-Home-Anlagen oder Flat-TV erfordern neue und moderne FI-Schalter. Denn die Standard-Fehlerstrom-Schutzgeräte vom „Typ AC“ können mit der neuen Technik nicht mehr mithalten. Durch die zahlreiche Elektronik lösen diese Fehlerstromschutzschalter nicht mehr aus und sind somit wirkungslos. „Wir überprüfen bei unseren Kunden die bestehende Elektroinstallation und beraten für die Nachrüstung oder den Austausch von Fehlerstromschutzschaltern“, so Sebastian Kröll, Bereichsleiter bei ECK Elektroinstallation.

Sicherheitsüberprüfung macht Sie sicher!

Generell gilt im Umgang mit elektrischen Geräten achtsam zu sein und Beschädigungen umgehend und fachgerecht reparieren zu lassen. Als Fachbetrieb bietet ECK Elektroinstallation das volle Spektrum rund um Elektroinstallation, Anlagen-, Licht- und Kommunikationstechnik sowie bei Haushalts-Elektrogeräten. Außerdem bietet das Team von ECK-Installationen auch Sicherheitsüberprüfungen für die Gebäude-, Haus und Wohnungsinstallation an.



SEBASTIAN KRÖLL LÄDT EIN:

„Besuchen Sie uns direkt im Erdgeschoss des Gebäudes der Stadtwerke Kufstein. Dort finden Sie in unserem sehr gut sortierten Lagerverkauf über 5.000 Elektroartikel.“



ECK Elektroinstallation
Fischergries 2, 6330 Kufstein, +43 5372 6930 317, eck@stwk.at



Schutz für Kleinkinder

Besonders für Kleinkinder haben Steckdosen, Steckerleisten und Kabel eine große Anziehungskraft. Daher sind Kinderschutzmaßnahmen unbedingt ratsam. Sebastian Kröll rät: „Oft genutzte Einklebe-Drehplättchen sind gesetzlich nicht zugelassen. Wir empfehlen, Steckdosen mit integrierter Kindersicherung einbauen zu lassen.“

Grundregeln zum sicheren Umgang mit Strom

- Benützen Sie nur einwandfreie Geräte und trennen Sie defekte Geräte sofort vom Stromnetz
- Lassen Sie Reparaturen nur vom Fachbetrieb durchführen
- Vor der Reinigung von Elektrogeräten unbedingt den Stromkreis unterbrechen
- Bringen Sie Ihre Haushalts-Elektrogeräte niemals mit Wasser in Kontakt
- Setzen Sie zum Schutz Ihrer Kinder eigene Kinderschutz-Steckdosen ein
- Erklären Sie Ihren Kindern, dass der Umgang mit Strom gefährlich ist
- Testen Sie regelmäßig den Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) Ihrer Elektroanlage



TOLLES ANGEBOT:

KufNet übernimmt für neue Computer, Tablets oder Fernseher ohne Mehrkosten eine 24-monatige Vorfinanzierung.

Sorglos einfach finanzieren

Sie möchten einen neuen Fernseher, Computer oder Tablet und dieses Gerät konkurrenzlos günstig vorfinanzieren lassen?

Dann ist die „SORGLOS einfach finanzieren“-Aktion der Stadtwerke Kufstein vielleicht genau das Richtige für Sie. KufNet Internet-Kunden können bei einem Fachhandels-Partner bis zu drei Geräte auswählen und KufNet übernimmt die komplette Vorfinanzierung. Sie zahlen dann bequem in 24 Monatsraten die Kosten für das Gerät zurück. Und das ohne Zinsen, Bearbeitungsgebühren oder sonstige weitere Verpflichtungen. Ist noch kein KufNet Internet-Anschluss vorhanden und man wird Neukunde, können auch etwaige Anschlusskosten in diese Monatsraten einfließen.

Einzige Voraussetzung, um die SORGLOS-Aktion nutzen zu können: Sie sind (oder werden) KufNet Internet-Kunde.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 05372 6930-351 sowie unter info@kufnet.at.

Langjährige Mitarbeiter geehrt

In Summe auf beachtliche 365 Dienstjahre brachten es 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Kufstein. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurde den Jubilaren für ihren Einsatz und vor allem für ihre Treue zum Unternehmen gedankt.

Mit 45 Dienstjahren zählen Oswald Feuersinger und Alois Wechselberger zu den langjährigsten Mitarbeitern. Die weiteren Jubilare: 35 Jahre: Josef Strasser; 30 Jahre: Edith Alf-Ausserdorfer und Gerhard Grießer; 25 Jahre: Wolfgang Gschwentner, Christian Gugglberger und Josef Kirchmair; 20 Jahre: Walter Schuster; 15 Jahre: Robert Kronthaler, Markus Scharmer und Stefan Zanier; 10 Jahre: Erwin Eberl, Markus Juffinger, Markus Lamplmaier und Christian Margreiter.



MITARBEITER-EHRUNG BEI DEN STADTWERKEN KUFSTEIN (V.L.):

Stefan Zanier, Josef Kirchmair, Geschäftsführer Markus Aatzl, Markus Lamplmaier, Markus Scharmer, Betriebsrat Sigurd Katz, Alois Wechselberger, Aufsichtsratsvorsitzender Fritz Obholzer, Erwin Eberl, Robert Kronthaler, Christian Gugglberger, Geschäftsführer Wolfgang Gschwentner, Markus Juffinger, Walter Schuster, Josef Strasser, Gerhard Grießer und Oswald Feuersinger.



Die volle Ladung!

Elektroautos nehmen immer mehr Fahrt auf. ECK Elektroinstallation bietet passende Lösungen fürs richtige „Tanken“.

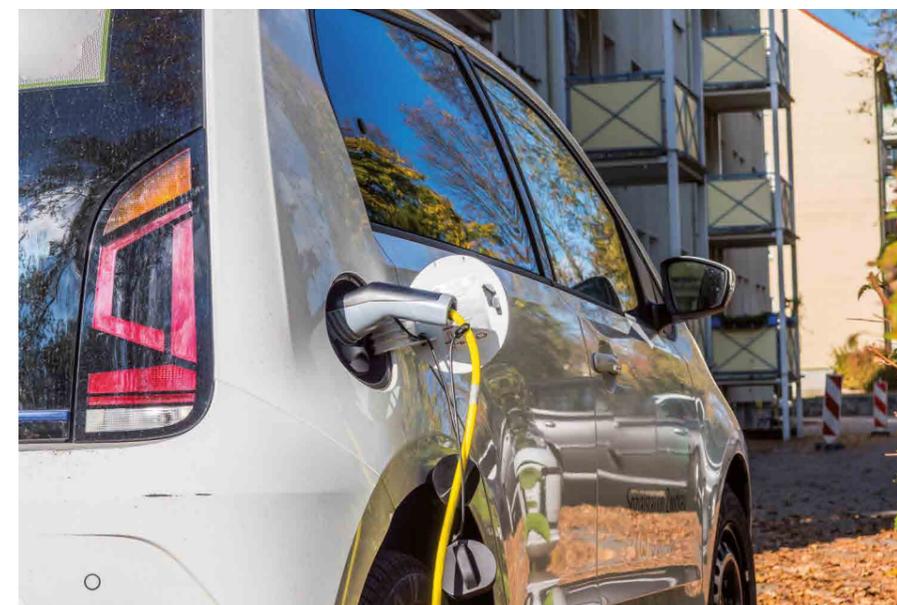
Wer sein Elektrofahrzeug in der eigenen Garage laden möchte, ist bei ECK Elektroinstallation genau richtig. Mit den Ladestationen vom namhaften Hersteller ABL wird ein Komplettangebot von Planung, Installation und Inbetriebnahme angeboten.

Jetzt Förderungen für Ladestationen sichern

Für diese gibt es attraktive Förderungen, wie Martin Unterpertinger von ECK Elektroinstallation weiß: „Ladestationen werden aktuell mit 200 Euro bzw. mit 600 Euro in Mehrparteienhäusern gefördert.“ Die Experten von ECK Elektroinstallation helfen Ihnen gerne bei der Förderungsabwicklung.

MARTIN UNTERPERTINGER VON ECK ELEKTROINSTALLATION berät Sie gerne über die verschiedenen Heim-Ladestationen und Fördermöglichkeiten.

Nähere Informationen bei ECK Elektroinstallation unter 05372 6930 317 oder eck@stwk.at.



SIE MÖCHTEN IHR E-AUTO ZUHAUSE AUFLADEN?

Bei ECK Elektroinstallation erhalten Sie ein Komplettangebot von der Planung über die Installation bis hin zur Inbetriebnahme.

Öffentliche Ladestationen in Kufstein

Die Stadtwerke Kufstein haben im vergangenen Jahr in den Ausbau der Elektromobilitätslösungen investiert. So sind mittlerweile bereits an drei Standorten in Kufstein öffentliche Ladestationen mit 11 kW bzw. 22 kW Leistung verfügbar (Lidl Rosenheimerstraße, Stadtwerke Kufstein, Tiefgarage Arkadenplatz). Und der Ausbau soll im heurigen Jahr fortgesetzt werden. Die Ladestationen können mittels RFID-Karte gängiger Anbieter aktiviert werden. Für alle Kunden bieten die Stadtwerke auch eine eigene Ladekarte mit Bestpreisgarantie.

Gefahrenquelle Lithium-Batterien

Lithium-Ionen Batterien stecken in jedem Smartphone, in Haushaltsgeräten, in Notebooks, in E-Bikes und E-Autos. Und die Nachfrage steigt rasant – trotz immer wiederkehrender Meldungen von explodierenden Handys und E-Bike-Batterien, die plötzlich in Flammen stehen.

Lithium-Akkus nie unbeaufsichtigt laden

Oft entsteht so ein Brand beim Aufladen des Akkus. Aus diesem Grund wird empfohlen, E-Bikes nie unbeaufsichtigt laden zu lassen und das Handy nicht über Nacht anzustecken. „Brandgefahr besteht auch, wenn die Akkus schon lange außer Betrieb sind. Nicht mehr verwendete, in Schränken versteckte Smartphones, stellen deswegen eine mögliche Gefahrenquelle dar. Die Akkus können sich erhitzen und explodieren“, weiß Manfred Zöttl, Abfallberater der Stadtwerke Kufstein.

Das Recycling-Problem

Abgesehen von der Brandgefahr enthalten Akkus das wertvolle Lithium, das derzeit nur durch umweltschädigende Verfahren gewonnen werden kann. „Deswegen ist es umso wichtiger, dass Lithium-Ionen-Batterien gesammelt und die enthaltenen Ressourcen recycelt werden“, so Manfred Zöttl. Die Menge an Lithium in den Akkus ist dabei sehr gering. Sie beläuft sich auf zwei bis drei Gramm Lithium pro Handy-Akku, in einem Laptop befindet sich die zehnfache Menge. In einem Elektro-Auto befinden sich drei bis zehn Kilogramm Lithium.

Diese Akkus dürfen nicht zusammen mit Wegwerfbatterien gesammelt, sondern müssen getrennt beim Recyclinghof Kufstein abgegeben werden. Wegen der Explosionsgefahr, die vor allem bei beschädigten Akkus besteht, werden diese seit Kurzem in eigens entwickelten 60 Liter-Kübeln mit speziellen Deckeln und Entlüftungsventil gelagert.



AKKUS SOLLTEN NIE UNBEAUFICHTIGT GELADEN WERDEN. Und es gibt auch sonst noch einige Sicherheitstipps, die zu berücksichtigen sind.

Sicherheitstipps für Lithium-Ionen Akkus

Verwendung von Original-Ladegeräten und Zubehör

Die Verwendung von originalen Ladegeräten und Zubehör wird empfohlen, um Überladungen und Kurzschlüsse zu vermeiden.

Vorsicht vor Beschädigungen

Eine beschädigte Lithium-Batterie erkennt man zum Beispiel am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand.

Keine Berührung mit Metallen

Lassen Sie die Akkukontakte (außerhalb der Geräte) nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen, etwa Münzen oder Schlüsseln, kommen und vermeiden Sie so einen Kurzschluss.

Trocken bleiben

Lassen Sie Ihr Handy bzw. Ihre Akkus nach Möglichkeit niemals nass werden. Bauteile können korrodieren und zum Sicherheitsrisiko werden.

Getrennte Sammlung

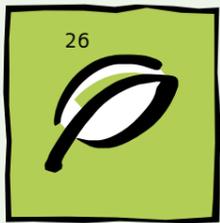
Lithium-Akkus sollten nicht in größeren Mengen zu Hause gesammelt werden. Eine möglichst geschützte Lagerung, zum Beispiel eingewickelt in Kunststofftaschen oder Originalverpackung, und eine rasche Abgabe beim Recyclinghof wird empfohlen.

Akku aus dem Gerät entnehmen

Wenn möglich, den Akku bitte selbst entnehmen, bevor Sie das ausgediente Gerät zum Recyclinghof bringen.

ABFALLBERATER MANFRED ZÖTTL WARNT:

„Ausgediente Akkus und vermeintlich leere Batterien können bei unsachgemäßer Lagerung gefährlich werden!“ Daher am besten so rasch wie möglich beim Recyclinghof abgeben.



BIOABFALL



Bitte ZUR Bioabfallsammlung:

Aus Küche, Haushalt und Garten, wie ...

- altes Brot und Gebäck
- Schnittblumen, Topfpflanzen mit Erde
- Eierschalen, Holzwolle
- verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung und Lebensmittelreste
- Kaffee- u. Teesud samt Filterpapier und Beutel
- unbeschichtetes, verschmutztes Papier, das mit Lebensmitteln in Berührung gestanden hat (z.B. Küchenrolle, Servietten-, Taschentücher und Handtücher aus Papier)
- geringfügige Mengen von Gartenabfällen

• UMWELT-TIPP:

Geeignete Vorsammelbehälter für die Küche sowie Maisstärkesäcke sind im Recyclinghof und bei den Stadtwerken erhältlich!



Bitte NICHT ZUR Bioabfallsammlung:

- Holz- bzw. Kohlenasche
- Wertstoffe und Verpackungen jeglicher Art
- Problemstoffe, Restmüll
- Staubsaugerbeutel
- synthetische Mineralöle oder mit Chemikalien behandelte Materialien
- Katzenstreu, Kleintiermist von Heim- u. Zootieren
- Altspesefett und -öl
- Zigarettenkippen
- Wegwerfwindeln



So sieht eine korrekt gefüllte Biotonne aus. In der Realität stehen aber Fehlwürfe leider an der Tagesordnung. Und das kostet Geld!

Keine Entleerung mehr von falsch befüllten Bioabfalltonnen!

Plastik, Aludosen, Wegwerfwindeln und sogar Jeanshosen: In Kufsteins Bioabfalltonnen landet immer mehr Abfall, der dort nichts zu suchen hat. Dadurch wird nun zu einer drastischen Maßnahme gegriffen: Bioabfalltonnen mit auffallend vielen Fehlwürfen werden künftig nicht mehr entleert!

Bevor der Kufsteiner Bioabfall verwertet werden kann, muss er von Störstoffen gereinigt werden. Dabei sind Verunreinigungen durch Plastik und Aludosen besonders unangenehm. Die Aussortierung dieser Schadstoffe sind extrem zeit- und arbeitsaufwändig und muss durch Mitarbeiter manuell durchgeführt werden. Dieser Mehraufwand würde zukünftig zu einem höheren Müllpreis führen.

„Neben Plastik, Aludosen und Glas wurden sogar schon Schuhe und Jeanshosen aus dem Biomüll entfernt“, versteht Manfred Zöttl, Abfallberater bei den Stadtwerken Kufstein, die Unachtsamkeit mancher Menschen nicht.

Regelmäßige Kontrollen

Um die Sortenreinheit des Biomülls sowie die Kosten im Griff zu behalten, werden von Mitarbeitern der Stadtwerke Kufstein die Ergebnisse der Biomüllentleerungen kontrolliert und bewertet. Aus diesem Grund werden ab sofort Biomüllbehälter mit Fehlwürfen bei der Entsorgungstour nicht mehr entleert. Zusätzlich wird ein Infocettel am Behälter angebracht, der den Eigentümer über den Missstand informiert. „Der Kunde kann sich dann mit uns in Verbindung setzen und wir holen den Müll selbstverständlich ab. Wir müssen in diesem Fall aber leider Zusatzkosten verrechnen“, so Manfred Zöttl weiter.

Dabei wäre alles so einfach

Die richtige Trennung von Abfall wäre ja eigentlich so einfach. In der Infobox sehen Sie, was in die Bioabfalltonne darf ... und was nicht. Unter www.stwk.at/abfalltrennung finden Sie eben- so eine Aufstellung, welcher Müll wo richtig entsorgt wird.

Ihre Stadtwerke Kundenberatung

Wir sind gerne für Sie da!

Unter anderem bieten wir Information und Beratung zu...

- ✓ Ihren Rechnungen, Teilzahlungen oder Stromtarifen
- ✓ Abfallwirtschaft, Fernwärme, Wasser und Kanal
- ✓ Stadtbuss, Kaiserlift, E-Carsharing oder zur KufsteinCard
- ✓ Energieeinsparung und Förderungen

Die Kundenberatung ist durchgehend von Montag bis Freitag von 7:30 bis 17 Uhr (Mittwoch bis 19 Uhr) besetzt. Besuchen Sie uns am Fischergries 2, rufen Sie uns unter 05372 6930 an oder senden Sie eine E-Mail an kundenberatung@stwk.at.

Ihr Anliegen ist uns wichtig!



Offizielle Bereichsübergabe bei ECK Elektroinstallation

Nach seiner fast 50-jährigen Berufslaufbahn bei den Stadtwerken Kufstein war es Ende Jänner soweit: Franz Lidl, Bereichsleiter von ECK Elektroinstallation, übergab seine Funktion pensionsbedingt an seinen Nachfolger Sebastian Kröll.

Der 34-jährige Thierseer hat, ebenso wie Franz Lidl, bei den Stadtwerken Kufstein seine Lehre als Elektroinstallations- techniker begonnen und sich nach erfolgreicher Meisterprüfung und sonstigen Zusatzausbildungen zum nun gewerberechtigten Geschäftsführer und Bereichsleiter von ECK Elektroinstallation hochgearbeitet.

Wir bedanken uns bei Franz Lidl für seine ausgezeichnete Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten und wünschen Sebastian Kröll sowie seinem Team auch weiterhin viel Erfolg!



Ultraschnelles Internet ist in der Unteren Schranne und im Kaiserwinkl angekommen

Vor wenigen Wochen war es soweit – nach Ebbs, Niederndorf, Erl, Niederndorferberg, Rettenschöss, Walchsee und Kössen wurde mit Schwendt nun auch die letzte Ortszentrale des Planungsverbandes 28 an das Glasfasernetz der Region und KufNet angeschlossen.

Durch dieses gemeinsame Projekt des Planungsverbandes gelang es, innerhalb der vergangenen vier Jahre auf insgesamt 170 Kilometer Trassenlänge in den acht Verbandsorten die Glasfaserkabel zu verlegen. Damit sind die technischen Voraussetzungen für einen Anschluss an das ultraschnelle Internet, Fernsehen und Telefonie geschaffen.

KufNet als Netzbetreiber und Provider stand vor einer riesigen Herausforderung: „Neben der Baubegleitung waren wir gefordert, schnellstmöglich vielen Haushalten und Betrieben eine Anbindung an KufNet zu ermöglichen“, so Bereichsleiter Armin Eder. Seit dem Projektstart im



ÜBER EINE 36 KILOMETER LANGE GLASFASER-LEITUNG sind nun alle acht Ortszentralen des Planungsverbandes miteinander verbunden.



Jahre 2015 wurden über 1.500 Haushalte und Betriebe in der Unteren Schranne und im Kaiserwinkl an KufNet angeschlossen.

„Die Nachfrage aus anderen noch nicht erreichten Weilern der Orte ist immer noch groß und erfordert für die nächsten zwei Jahre neue Bauprojekte“, weiß Ing. Markus Atzl, der technische Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein. So sollen in dieser Region bis 2021 noch ca. 1.000 weitere Haushalte und Betriebe an KufNet angeschlossen werden.

Auch Planungsverbands-Obmann und Ebbser Bürgermeister Josef Ritzer ist über die rasante Entwicklung sehr erfreut: „Von Anfang an war es den Projektbeteiligten ein Bedürfnis, nahezu allen Betrieben und Einwohnern in der Unteren Schranne und im Kaiserwinkl ultraschnelles Internet zu ermöglichen. Ausbaugebiete wie am Niederndorferberg, in Rettenschöss, in Ebbs-Buchberg, am Erlerberg und in Kössen-Bichlach erforderten lange Leitungswege. Nur durch die zugesicherten Förderungen von Bund und Land Tirol konnten diese Ausbaustufen bereits in Angriff genommen werden.“

Eines ist auf alle Fälle fix: Mit diesem Großprojekt gewinnt die ganze Region an Bedeutung in der Standorticherung von Betrieben und öffentlichen Einrichtungen, im Tourismus und nicht zuletzt im täglichen Leben.

Schimmel im Wohnbereich

Schimmel in Wohnräumen ist weit verbreitet. Wer ihn hat, sollte ihn loswerden und dauerhaft vermeiden.

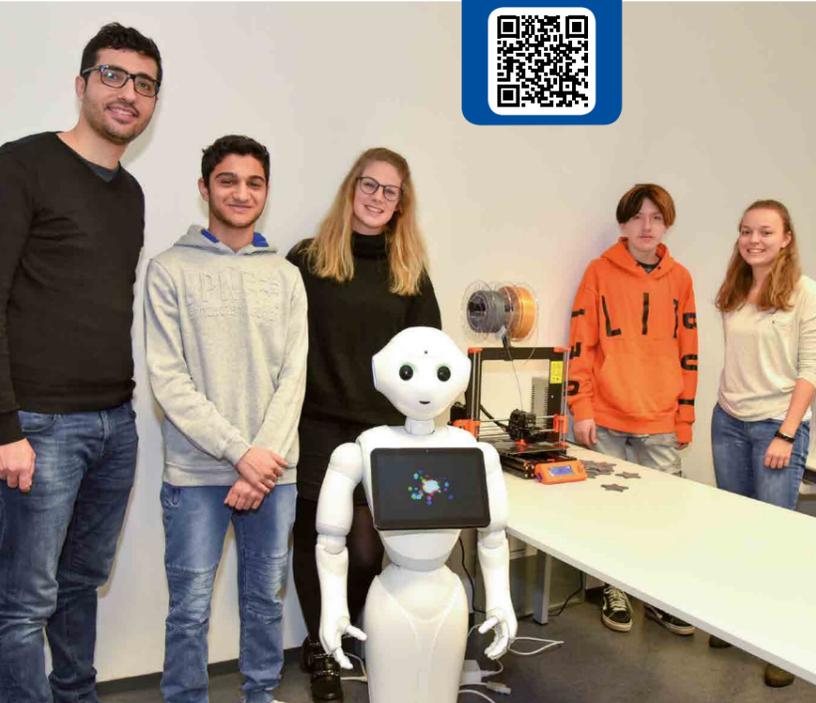
Was Schimmel ist, wie gesundheitsgefährdend er sein kann, warum er auftritt und wie er zu beseitigen ist, erfahren Sie von der Schimmelpertin Mag. Brigitte Tassenbacher.

Eine kostenlose Energie Tirol-Informationsveranstaltung zu diesem Thema findet **am Dienstag, 26. Februar 2019, von 18 bis 20 Uhr** bei den Stadtwerken Kufstein statt.

Telefonische Anmeldung bei Energie Tirol unter 0512-589913.



Foto: Burdun Iliya - Shutterstock



Hand in Hand Schnuppertag in der Lehrlingsakademie

Der Wörgler Verein community setzt sich für Integration und die Förderung von Jugendlichen ein. Mit dem Projekt „Hand in Hand“ vernetzt die Initiative Lehrstellenanwärter mit potentiellen Arbeitgebern aus der Region. In der Lehrlingsakademie der Stadtwerke Kufstein und Kufgem lernten in diesem Rahmen zwei junge Männer die Tätigkeiten im IT-Bereich kennen.

KAYAHAN KAYA VOM VEREIN COMMUNITY mit den Schnupperlehrlingen Ionut und Andreas, sowie Stephanie Winkler und Lisa Noggler von der Lehrlingsakademie mit Roboter Pepper.

HOLTEN SICH HEUER DEN SIEG: Die Lehrlinge Arne Tschugnall (Orgacalc), Franziska Gstrein (Falkner & Riml GmbH) und Fabio Schiegl (Stadtwerke Kufstein) mit Trainer Martin Köll (Köll Computer) und Alfred Gunsch (Vorsitzender der Berufsgruppe IT in der Tiroler Wirtschaftskammer). Foto: WIFI Tirol



Mit autonom fahrendem Auto über die Ziellinie!

Ein autonom fahrendes Auto innerhalb von zwei Wochen programmieren – geht das? Ja, die IT-Akademie am WIFI Tirol macht's möglich und spornt Lehrlinge zu Höchstleistungen an. KufNet-IT-Lehrling Fabio Schiegl und seine Teamkollegen fuhren mit ihrem Auto als erste über die Ziellinie.

Die IT-Akademie am WIFI Tirol fand vor Kurzem bereits in der dritten Auflage statt. Dieser Programmier-Wettbewerb richtet sich an Lehrlinge im IT-Bereich und ist eine Mischung aus fachlichen Inputs, Coaching, selbstständiger Leistung und jeder Menge Teamwork. Innerhalb von zwei Wochen programmierten die IT-Lehrlinge verschiedene Anwendungen im Bereich Internet of Things (IoT). Techniker und Informatiker mussten Hand in Hand zusammenarbeiten, um den Wettbewerb zu gewinnen. Die Aufgabe war denkbar knifflig: Es galt, ein autonom fahrendes Auto zu programmieren und als Erstes über die Ziellinie fahren zu lassen.

Teamdynamik erleben

Der Programmier-Wettbewerb ging ab dem ersten Tag in das praktische Tun über. Die Teams wurden eingeteilt, die Ideen ausgearbeitet und Materialien eingekauft. Experten aus der Wirtschaft sorgten für praxisbezogenen Fachinput. Die Lehrlinge erhielten so viel Coaching wie nötig und arbeiteten so selbstständig wie möglich. Ganz wichtig waren den Organisatoren – dem WIFI Tirol in Kooperation mit der Sparte Information und Consulting der WK Tirol – die teamdynamischen Aktivitäten wie gemeinsames Kochen mit Küchenmeister Julian Reinisch oder eine Runde „Lasertag“. Die abschließende Präsentation vor IT-Unternehmen mit der Übergabe des Wanderpokals an die Sieger und die Party am Schluss rundeten die Akademie ab.

Letztlich waren sämtliche Teilnehmer Gewinner dieser innovativen Weiterbildung – allen voran die Lehrlinge und deren Lehrbetriebe. „Einer unserer Lehrlinge, Fabio Schiegl, nahm dieses Jahr bei der IT-Akademie teil und es war für ihn eine absolut tolle Erfahrung. Auch ich konnte die Ergebnisse bei der Projektpräsentation kennenlernen und war wirklich begeistert, was die jungen Burschen und Mädels in diesen zwei Wochen IT-Akademie geschaffen und erschaffen haben“, resümiert Stephanie Winkler von der Lehrlingsakademie der Stadtwerke Kufstein.

Kaiserlift-Saisonkarte zum Vorverkaufspreis

Sichern Sie sich jetzt die Kaiserlift Saisonkarte zum Vorverkaufspreis. Beim Kauf bis 30. April 2019 zahlen Erwachsene 65 Euro, Kinder 32 Euro.

Ab 1. Mai gelten die Normalpreise für die Saisonkarte Kaiserlift (Erwachsene 85 Euro, Kinder 42 Euro). Die Kaiserlift Saisonkarte kann von Montag bis Freitag von 7:30 bis 17 Uhr (Mittwoch bis 19 Uhr) bei den Stadtwerken am Fischergries erworben werden.



Jahresrückblick

Im September 2018 öffnete die Lehrlingsakademie ihre Pforten. Die Stadtwerke Kufstein und Kufgem wirken mit dieser Ausbildungsinitiative dem Fachkräftemangel aktiv entgegen. Von Tag 1 der Lehre wurde den Jugendlichen vieles geboten.

Auf den folgenden Seiten sind die Highlights der vergangenen Monate zu sehen.



Erste-Hilfe-Kurs



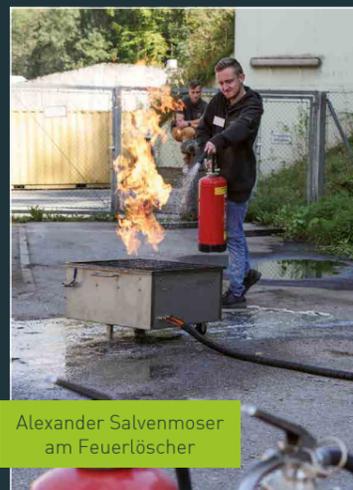
Seminar Sicherheit im Netz



Brandschutz-Übung



Seminar Alkohol und Drogen



Alexander Salvenmoser am Feuerlöscher



Kommunikationsseminar

Onboarding September

Anfang September starteten sieben neue Jugendliche ihre Ausbildung, womit wir nun bei einer Gesamtzahl von 25 Lehrlingen sind.

In den ersten drei Wochen fand eine Allgemeinausbildung statt, die aus interessanten Besichtigungen und spannenden Workshops bestand.

Outdoor-Tag am 6. September 2018



Eines der Highlights war gewiss der Outdoor-Tag mit allen bestehenden Lehrlingen. Mit Trainer Rene Gruber verbrachten die jungen Erwachsenen einen ganzen Tag im Kaisertal und behandelten Themen wie Teambuilding und Konfliktmanagement.



Abschlussgrillen

Als krönenden Abschluss des Onboardings wurde gemeinsam bei schönstem Wetter auf der Dachterrasse gegrillt.



Fachausbildung

In den Monaten darauf ging es für die einzelnen Lehrberufe in die Fachausbildung.

Elektrotechnik:



Elektrotechniker an Schalttafeln



Eigenkonstruktion



Grundausbildung Schlosserei



In der Werkstatt



Lehrlingsakademie auf Instagram

Die Lehrlingsakademie von Stadtwerke Kufstein und Kufgem betreibt einen eigenen Instagram-Channel. Auf lehrling.tirol gib'ts immer wieder aktuelle Storsys von bzw. über unsere Lehrlingen.

LEHRLINGS AKADEMIE

STADTWERKE KUFSTEIN & KUFGEM

Fachausbildung

Informationstechnologie:



Lernen im Labor



Programmierter Farbsortierer

Verleihung „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ 22. 11. 2018

Die harte Arbeit macht sich bezahlt und so dürfen sich die Stadtwerke Kufstein sowie Kufgem erneut „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ nennen.



Auszeichnung "Kufgem"



Auszeichnung "Stadtwerke"



Lasertag 23. 11. 2018

Doch auch der Spaß darf in der Lehrlingsakademie nicht zu kurz kommen. Daher ging es am 23. November mit allen Lehrlingen nach Rosenheim zum Lasertag spielen.

Exkursion in virtuelle Welten 23.1.2019

Das im Jahr 2015 gegründete Tiroler Startup-Unternehmen Holo-Light entwickelt Software für die HoloLens, eine Brille, die virtuelle Objekte ins Gesichtsfeld des Trägers projiziert. Das junge Unternehmen hat mittlerweile 35 Mitarbeiter und produziert an seinen beiden Standorten in Westendorf und München Augmented Reality-Lösungen für Gaming, Industrie 4.0 und Handel. Unsere Lehrlinge durften den HoloLens-Entwicklern in München über die Schulter schauen und in virtuelle Welten eintauchen. Im Bild Holo-Light Gründer Luis Bollinger mit Kollegin Iris Feuchter und dem Team der Lehrlingsakademie.



In Kürze ist ein Video über den Besuch auf www.lehrling.tirol zu sehen.



Cash@School Projekt (1. 11. 2018 – 6. 2. 2019)

Neben der reinen Fachausbildung im Bereich der Informationstechnologie lernten unsere Lehrlinge auch betriebswirtschaftliches Denken. Im Zuge des Projekts „EUR 7,- Cash@School“ der i.ku Innovationsplattform Kufstein in Kooperation mit der FH Kufstein mussten die Jugendlichen mit EUR 7,- Startkapital eine Geschäftsidee in sieben Wochen umsetzen. Das Ergebnis ihrer 3D-Drucke konnte man für einige Zeit in der Kufgem-Cafeteria bewundern.



Wussten Sie, dass ...

? ...wir Sie auf Wunsch bei geplanten und unerwarteten Unterbrechungen in der Versorgung per E-Mail oder SMS informieren? Anmeldung unter www.stwk.at/stammdaten.

? ...dass Sie mit der Kufstein-Card sieben Einrichtungen in Kufstein nutzen können? Dazu gehören Kaiserlift, Freischwimmbad, Hechtsee, Eisarena, Stadtbus, Riedel Schauglasküche und die Festung Kufstein.

? ...die Stadtwerke Kufstein erneut das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ erhalten haben?

? ...dass es einen neuen Abfallentsorgungskalender für 2019 gibt?

? ...wir Schnupperplätze in verschiedenen Lehrberufen anbieten?

? ...dass die Bencars schon über 65.000 Kilometer zurückgelegt haben?

? ...dass seit 2015 über 1.500 Haushalte und Betriebe in der Unteren Schranne und im Kaiserwinkl an KufNet angeschlossen wurden?

? ...dass mit Schwendt nun auch die letzte Ortszentrale des Planungsverbandes 28 an das Glasfasernetz der Region und KufNet angeschlossen wurde?

? ...dass falsch befüllte Biotonnen nicht mehr entleert werden?

? ...dass es die Kaiserlift-Saisonkarte bis 30. April zum Vorverkaufspreis gibt?



Kufstein und seine Städtepartner

Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz



2. Jahrgang von Kufsteiner Wein heißt „Maximilia“

Als Zeichen der Freundschaft hatte Kufsteins niederösterreichische Partnerstadt Langenlois den Festungsstädtern 2017 die jährliche Ernte eines ihrer Weinberge geschenkt. Im selben Jahr wurde der erste Jahrgang dieses Weins in Langenlois getauft, 2018 kam eine Langenloiser Delegation samt einem Fass mit dem neuen edlen Tropfen in die Festungsstadt. Mit einem Festakt im Kultur Quartier wurde dieser zweite Jahrgang am 23. November feierlich getauft.



Taufpatin Brigitta Klein lüftete das Geheimnis

Die spannende Frage blieb bis zuletzt, welchen Namen die diesjährige Weinpatin, Kufsteins Vizebürgermeisterin Brigitta Klein, dem Wein geben würde. Dieses Geheimnis lüftete Brigitte Klein dann im Zuge ihrer Rede: „Es ist mir eine große Ehre, Weinpatin sein zu dürfen. 2019 gedenken wir Kaiser Maximilian, aber das wäre für mich als Vizebürgermeisterin zu männlich. Wir feiern gerade auch das Jubiläum 100 Jahre Frauenwahlrecht.“ Die Verbindung aus diesen beiden Jubiläen habe sie auf den

Namen gebracht: Maximilia. Bürgermeister Martin Krumschnabel bedankte sich bei den Langenloisern: „Wir sehen es als sehr schönes Geschenk, dass wir einen so qualitativ hochwertigen Wein bekommen und diesen auch hier in Kufstein taufen dürfen.“

Eigenes Gedicht für „Maximilia“

Ludwig und Michael Gruber, die Winzer des Kufsteiner Weins, berichteten den zahlreichen Ehrengästen über die Weinernte 2018 und die Charakteristika des Kufsteiner Grünen Veltiners 2018: „Es war aufgrund der Trockenheit nicht das leichteste Jahr für Winzer. Euer Wein stammt aus einem der letzten Weingärten, die wir geerntet haben.“ Das habe sich sehr positiv auf den Wein ausgewirkt, so die beiden Winzer. Durch den Abend führte Kulturreferent Klaus Reitberger, der für den Wein „Maximilia“ sogar ein eigenes Gedicht geschrieben hatte. Pfarrer Domèbèimwin Vivien Somda nahm die Taufe vor und meinte schmunzelnd: „Das ist meine erste Weintaufe und ich hoffe, dass sie auch in das Taufbuch der Stadtpfarre eingetragen wird.“

Im Anschluss an den Festakt war es dann an der Zeit, „Maximilia“ ausgiebig zu verkosten und dabei den Klängen der „Duxer Mander“ zu lauschen.

„Duxer Mander“ zu Gast in Frauenfeld

Die „Duxer Mander“ besuchten am 17. November Kufsteins Schweizer Partnerstadt Frauenfeld. Dort gestalteten sie im Falken Pub und Motel einen Tirolerabend. Am Foto die „Duxer Mander“ mit Kurt F. Sieber, Präsident des Fördervereins Städtepartnerschaft Frauenfeld-Kufstein. Die Fahrt wurde von der Stadt Kufstein im Sinne der Partnerschaftspflege gefördert.



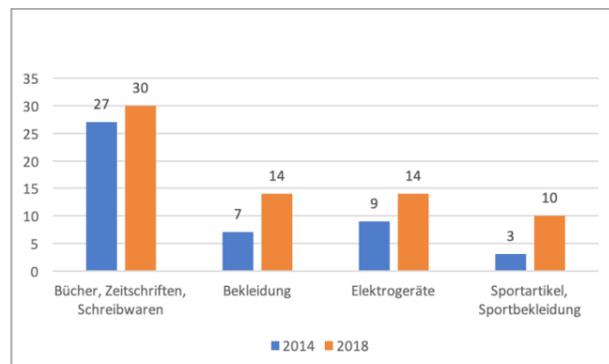
Der Handel im Wandel

Dass das Einkaufsverhalten einem grundlegenden Wandel unterliegt, ist kein Geheimnis. Kaum ein Konsument hat nicht selbst auch schon die komfortablen Möglichkeiten von Amazon & Co genutzt. Ob dieser Trend in Zukunft gravierende Auswirkungen auf das Bild der Einkaufsstraßen haben wird und wie der Einkaufsstandort Kufstein insgesamt zu bewerten ist, dem geht eine aktuelle Studie des Standortberatungsunternehmens CIMA auf den Grund.

Um es vorweg zu nehmen: Die Einkaufsstadt Kufstein steht sehr gut da. Ein überdurchschnittlich hohes Bevölkerungswachstum, eine sehr hohe Beschäftigung und ein hohes Wohlstandslevel sind ideale Voraussetzungen für den Standort. Im Wettbewerb mit Einkaufsdestinationen in der Umgebung hat sich Kufstein hervorragend geschlagen. Dafür sind den Studienautoren zufolge mehrere Faktoren ausschlaggebend: „Abschluss der Bauarbeiten im Kultur Quartier und somit bessere Erreichbarkeit der Innenstadt, eine hohe individuelle Komponente des Einzelhandelsangebotes und erfolgreiche Stadtmarketingarbeit“ werden in der Studie genannt. Ein weiteres Indiz für einen gewissen Aufwärtstrend ist die – nach Abschluss der umfassenden Bauarbeiten im Stadtzentrum – im Jahr 2018 markant angestiegene Passantenfrequenz im Innenstadtbereich.

Dennoch hat der Handel zu kämpfen. Die Abflüsse in Richtung Online sind spürbar. 7,3 % der Kufsteiner Kaufkraft fließt in den Online Handel (2014 waren es noch 3,3 %). Dieses Ausmaß ist natürlich erheblich, im Österreich-Vergleich aber dennoch akzeptabel, hier sind es 9,5 %.

Die positive Gesamtsituation für den Handel hilft, diesen Trend abzuschwächen. Stadtmarketing und Kaufmannschaft arbeiten gemeinsam an Konzepten, sich bestmöglich dieser Situation zu stellen. So findet am 5. Februar eine Informationsveranstaltung für Unternehmer und Interessierte statt, bei der einerseits die Ist-Situation genauer erläutert, andererseits über Strategien und Maßnahmen auf betrieblicher und gesamtstädtischer Ebene diskutiert werden sollen.

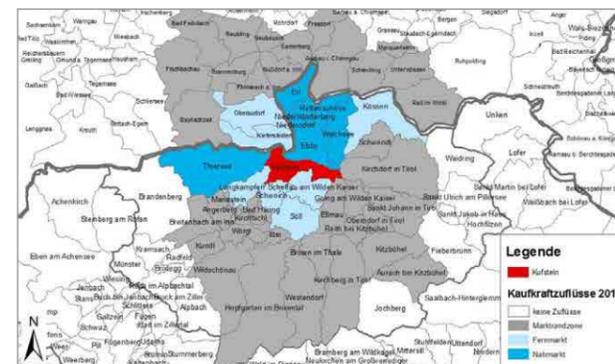


KAUFKRAFT-ABFLÜSSE
in den Online Sektor (2014 / 2018)

2018 wurde nun eine fast deckungsgleiche Studie durch die Leader-Regionen KUUSK und Regio3 durchgeführt. Das untersuchte Gebiet war diesmal die gesamte Region, der Fokus lag auf der Nahversorgersituation. Die Ergebnisse erlauben aber auch, die Veränderungen in der Stadt Kufstein als wichtigste Einkaufsstadt in der Region sehr genau mit 2014 zu vergleichen.

Die CIMA Studie

2014 wurde im Auftrag des damals neu gegründeten Stadtmarketings eine große Kaufkraftstudie durch die Firma CIMA durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Studie dienten u. a. als Entscheidungskriterium für Stadtmarketing-Aktivitäten. 2018 wurde nun eine fast deckungsgleiche Studie durch die Leader-Regionen KUUSK und Regio3 durchgeführt. Das untersuchte Gebiet war diesmal die gesamte Region, der Fokus lag auf der Nahversorgersituation. Die Ergebnisse erlauben aber auch, die Veränderungen in der Stadt Kufstein als wichtigste Einkaufsstadt in der Region mit 2014 zu vergleichen.



KAUFKRAFT-ZUFLÜSSE KUFSTEIN
mittelfristige Bedarfsgüter



Kufstein schreibt Stadtgeschichte – Fundstücke mit Vergangenheit

Die Recherchen für das Stadtbuch zur Geschichte Kufsteins im 20. Jahrhundert sind im Gange. Um einen Einblick zu geben, werden hier Fundstücke vorgestellt, die durch das Nachfragen in der Stadt aufgetaucht sind.



Das erste Taxi Kufsteins

Um 1920 erwarb Anton Mayer (1894–1970) ein Taxi – das erste in Kufstein und das erste seiner Fahrzeuge, zu denen schließlich auch ein Ford-Bus zählen sollte. Das Telefon in der Taxizentrale teilten sich ab den 1930er-Jahren mehrere Unternehmen, reihum wurden die Aufträge ausgeführt. Das Taxiunternehmen Mayer chauffierte die Industriellen der Stadt, organisierte Ausflüge mit dem Bus und beförderte – vor allem ab den 1950er-Jahren, als der Fremdenverkehr in Kufstein einen Aufschwung erlebte – Reisende vom Bahnhof zu den Hotels und Pensionen oder brachte nachts Gäste aus den Wirtshäusern nach Hause. Das Taxiwesen entwickelte sich parallel zur Infrastruktur in Tirol. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden überall im Land Straßen gebaut, die Autobahn galt als Versprechen des Fortschritts und der Anbindung an das übrige Europa. Beruflicher Alltag, Freizeit und Urlaubsreisen veränderten sich mit der Möglichkeit, selbst ein Auto, einen Lkw, einen Traktor oder ein Motorrad anzuschaffen. Vielleicht verbinden ja auch Sie Erinnerungen und Geschichten mit Ihrem ersten eigenen Fahrzeug oder haben Fotos davon aufbewahrt ...

Für Bilder und Informationen der Dank an: Inge Schöner, Tochter von Anton Mayer, im Bild als Zehnjährige mit ihrer Mutter neben dem ersten Taxi und als Erwachsene am Achensee.

Räume für bildende Kunst

Es waren Nischen, in denen bildende Kunst in Kufstein Platz fand, und mit ihnen werden oft dieselben Personen erinnert, wie die Malerin Sieghilde Pirl-Hödl. In Vorträgen stellte sie ihre künstlerische Tätigkeit vor, z. B. 1964 in der Kunstschule von Prof. Rosen auf der Festung. Später leitete sie einen kleinen Malerkreis. Dieselben Personen waren z. T. auch in der „Schule für bildende Kunst“ am Edschlößl aktiv, die von Hubert Schweitzer 1981 gegründet wurde. Innerhalb dieser Kreise entwickelte sich die Idee zur Gründung einer Galerie, der Inn-galerie, die 1984 eröffnet wurde. Um 1990 waren es wunderliche Zeiten für die bildende Kunst.

Davon zeugen Zeitungskritiken zu über 100 Ausstellungen in „Kufstein aktuell“ im Zeitraum 1988 bis 1993. Orte für Kunst waren z. B. der Club Double Six, der Rathausaal, die Volksbank, das Möbelhaus Gall, ... Doch die beachtlichen Energien „von unten“ konnten über die Dauer ohne öffentliche Unterstützung nicht erhalten werden: Initiativen ermüdeten und Protagonisten zogen weg. Den Schlusspunkt setzte wohl die Schließung der Inn-galerie 2004.

Für Bilder und Informationen der Dank an die ErzählerInnen des 2. Erzählcafés: Margareta Langer, Emmerich Litzko, Stephan Obermeiner und Martin Wagner.



Zum Projekt

Die hier präsentierten Fundstücke sollen Sie motivieren, eigene Geschichten einzubringen, und werfen Fragen auf, worauf Sie vielleicht Antworten wissen. Sollten Sie somit Erinnerungen und Fotos parat oder Ergänzungen, Anmerkungen, usw. haben, so melden Sie sich bitte unter stadtgeschichte@stadt.kufstein.at oder beim Bürgerservice. Weitere Informationen: www.stadtgeschichte.kufstein.at

Nächsten Termine

Die kommenden Erzählcafés Ende Februar und Ende März werden die Themen „Konsum“ und „Musik“ sein. Für Terminankündigungen melden Sie sich bitte einfach für den Newsletter an: Eine E-Mail an stadtgeschichte@stadt.kufstein.at mit „Anmeldung Newsletter“ genügt.

Erzähl doch mal!



Drei Projekte bereiten die Zukunft autonomer Mobilität in Kufstein vor

In einer von der LEADERregion KUUSK geförderten Studie haben die DLR GfR mbH, die FH Kufstein Tirol und die Stadtwerke Kufstein gemeinsam mögliche Anwendungen Autonomer Mobilität im Raum Kufstein untersucht. Drei Folgeprojekte setzen jetzt erste Maßnahmen um.

Im Bezirk Kufstein steckt großes Potential für die Erforschung und insbesondere auch die Anwendung automatisierter und autonomer Mobilität in viele Bereichen: im Straßenverkehr genauso wie in der Landwirtschaft oder in der Luft. In einer LEADER-geförderten Machbarkeitsstudie haben die FH Kufstein Tirol, die DLR Gesellschaft für Raumfahrtanwendungen (GfR) mbH und die Stadtwerke Kufstein die Voraussetzungen für die konkrete Untersuchung derartiger Anwendungen geschaffen. Sie haben die technischen Anforderungen erhoben und Validierungsregionen eruiert. Gerade die geografische Varianz zwischen Tal, Bergen, Fluss und Land macht die Region Kufstein als Vorbild attraktiv. Zusätzlich sind bereits bestehende Komponenten für eine digitale Infrastruktur für den autonomen Verkehr vorhanden.

„Für die Zukunft des Bezirks Kufstein bietet die Erforschung Autonomer Mobilitätssysteme eine große Chance. Gemeinsam mit ihren Projektpartnern leistet die FH Kufstein Tirol hier einen entscheidenden Beitrag“, zeigt sich Bezirkschauptmann Christoph Platzgummer begeistert.

Untersuchung von automatisiertem Fahren und Drohnenflügen

Das vom Land Tirol geförderte Leuchtturmprojekt bringt vier starke Partner zusammen. Neben der FH Kufstein Tirol und der DLR GfR mbH haben sich die SWARCO AG und die Technische Universität (TU) Graz der Untersuchung Autonomer Mobilität angeschlossen. 2019 wollen die Partner eine mobile In-



v.l.: GESCHÄFTSFÜHRER Stadtwerke Kufstein Wolfgang Gschwentner, Bertram Zöllner von der DLR GfR mbH, Geschäftsführerin Regionalmanagement KUUSK Mag. Melanie Steinbacher, BA und der Rektor der FH Kufstein Tirol Mario Döllner bei der Präsentation der Studienergebnisse. (Foto: DLR GfR mbH)

frastruktur aufbauen, um konkrete Anwendungen, wie Drohnenflüge oder automatisiertes Fahren, prüfen zu können. Außerdem ist die Präsentation einer allgemeingültigen technologischen Grundlage für sichere Mobilitätsangebote Ziel des Projekts.

Ein konkreter Anwendungsfall ist die Analyse des Straßenverkehrs mit Drohnen. „Gemeinsam möchten wir auch regional ansässige Unternehmen und Organisationen mit der Infrastruktur unterstützen. Die Freiwillige Feuerwehr Kufstein und die Stadtwerke Kufstein haben schon Interesse bekundet“, erklärt der Projektleiter und Rektor der FH Kufstein Tirol Prof. (FH) Mario Döllner. Prof. Christian Arbingler, Leiter der Abteilung Navigation Services bei der DLR GfR mbH ergänzt: „Unsere Priorität liegt auf einem schlüssigen, ganzheitlichen Sicherheitskonzept. Dafür bringen wir unsere Erfahrungen mit Vorgehensweisen der Flugsicherung ein, die seit Jahrzehnten helfen, Fluggäste sicher an ihr Ziel zu bringen“. „Wir unterstützen das Projekt als Partner mit dem Ziel, die neue Mobilität in einer digitalen Infrastrukturmgebung sicher und nutzerorientiert für die Region Kufstein voranzutreiben“, so Andreas Schmid, Head of Research & New Technologies von der SWARCO AG.

DataKMU – Data Science für die Wirtschaft (Interreg AUT-BAY)

In einem weiteren Folgeprojekt der Machbarkeitsstudie will die FH Kufstein Tirol Wirtschaft und Industrie vernetzen und einen Wissenstransfer u. a. im Bereich Mobilität gewährleisten. Als Partner sind beteiligt die FH Vorarlberg mit WISTO Vorarlberg, die Hochschule Kempten mit Bayern Innovativ, die FH Kufstein Tirol mit der i.ku – Innovationsplattform Kufstein und der Standortagentur Tirol, die FH Salzburg und die Universität Salzburg mit der ITG Salzburg sowie die Universität Passau mit dem INN.KUBATOR.

Drone-Center an der Fachhochschule

Die Tiroler Wissenschaftsförderung unterstützt die FH Kufstein Tirol außerdem beim Ankauf von Drohnen und dem Einsatz in der Lehre sowie der Evaluierung von Anwendungsfällen. „Um eine Forschungs- und Lernumgebung für Studierende WissenschaftlerInnen zu schaffen, möchten wir das erste Drone-Center in Westösterreich an der Fachhochschule einrichten. Hier orientieren wir uns am Beispiel der TU Graz, die so etwas bereits realisiert hat“, so FH-Rektor Döllner.

glück.tage in Kufstein 23.-25. Mai 2019

Vierte Auflage des Festivals für Literatur, Philosophie, Natur & Genuss

An allen Welt-Ecken scheint es zu brennen: Klimawandel, Naturzerstörung, Globalisierung, menschliche Ausbeutung, Über-Ökonomisierung. Oft stehen wir unglücklich und ratlos vor den lähmenden Widersprüchen unserer Zeit. Am 24. Mai 2019 präsentiert der beliebte ZDF-Wissenschaftsmoderator, Astrophysiker und Naturphilosoph Harald Lesch (Abenteuer Forschung/Terra X) im Kultur Quartier Kufstein neue, spannende Handlungsansätze für unser Lebensglück. Gewohnt humorvoll und verständlich zeigt Lesch ein „Handeln für eine Welt, in der wir leben wollen“.

Alle Tickets buchbar unter glueck-tage.com oder in den Vorverkaufsstellen beim TVB Kufsteinerland, Sparkasse Kufstein, oder in der Genuss-Buchhandlung fein.kost erhältlich.



PROF. HARALD LESCH Dialog Vortrag: Handeln für eine Welt, in der wir leben wollen. 24. Mai, Kultur Quartier

Programm

23. Mai

Gerald Hüther
Festspielhaus Erl

24. Mai

Prof. Dr. Harald Lesch
Kultur Quartier Kufstein

24. Mai

Nina Schmid
Riedel Glasmanufaktur

25. Mai

Adele Neuhauser
Passionsspielverein Thiersee

24. & 25. Mai

Gabriela Nedoma
Lindhof Thiersee

Informationen und Tickets
www.glueck-tage.com

Beady Days: Die Helden der Zukunft im Kufsteinerland

In einer Zeit, in der das rückwärtsgerichtete Denken wieder an Boden gewinnt, ist es wichtig, jungen Menschen Hoffnung auf ein lebenswertes Morgen zu geben. Die BEADY DAYS wollen in Form eines vielfältigen und inspirierenden Festivals die Helden von Morgen ermutigen, dem 21. Jahrhundert mit Scharfsinn, Klarheit und emotionaler Kompetenz zu begegnen. Die BEADY DAYS versprechen ein hochklassiges Programm rund um Kompetenzen, Sichtweisen und Erfahrungen für alle, die Zukunft als Gestaltungsraum verstehen. Mit Rednern, wie dem Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx, der experimentellen Traumjob-Testerin Jannike Stöhr und der Weltumseglerin Laura Dekker, wird die Zukunft mit all ihren Facetten am 10. und 11. Oktober 2019 in Kufstein beleuchtet werden.





Volkshochschule
KUFSTEIN

KURSPROGRAMM FRÜHJAHR/ SOMMER 2019

Kursnummer	Kurs Titel	Beginn	Uhrzeit	Leitung	Kosten
H21-6001	Mein erster Schreibfaden	19.2.19	18:30	Eva Maria Gintsberg	€ 65,-
H21-6002	Den 1.Schreibfaden weiterknüpfen	2.4.19	18:30	Eva Maria Gintsberg	€ 60,-
H21-1001	Buchclub „LesArt“	4.2.19	19:00	Katharina Juffinger	€ 67,-
H21-1301	Mentaltraining zum Kennenlernen 1	28.2.19	18:30	Peter Schausberger	€ 43,-
H21-1302	Mentaltraining für Fortgeschrittene 2	4.4.19	18:30	Peter Schausberger	€ 43,-
H21-1303	Einfache Ernährungskonzepte	11.3.19	18:30	Antun Murkovic	€ 48,-/ € 7,-
H21-7402	EasyFit für Mamas mit Baby 2	20.3.19	17:00	Caro Börner	€ 90,-
H21-7405	Fit in den Sommer	27.2.19	19:00	Tobias Unterlechner	€ 72,-
H21-7301	Wirbelsäulengymnastik	18.2.19	18:00	Caro Börner	€ 70,-
H21-7302	Faszientraining	25.2.19	19:00	Sandra Einwaller	€ 72,-
H21-7201	Yoga für AnfängerInnen und Fortis	6.3.19	20:00	Julia Warger	€ 91,-
H21-7202	Qigong für den Frühling	16.3.19	9:30	Anna-M. Missethon	€ 65,-
H21-7203	Feldenkrais	2.3.19	10:00	Dr. Gabriela Proksch	€ 100,-
H21-7601	Bauchtanz Leichtfortgeschrittene	28.2.19	18:00	Karin Sellemond	€ 85,-
H21-7602	Bauchtanz Fortgeschrittene	28.2.19	19:30	Karin Sellemond	€ 85,-
H21-7801	Jazzdance für Jugendliche ab 10 J.	27.2.19	18:30	Sandra Einwaller	€ 90,-
H21-7603	Jazzdance für Erwachsene	27.2.19	19:30	Sandra Einwaller	€ 90,-
H21-6601	Trommeltag Afrika	23.3.19	10:00	Adi Sachs	€ 80,-
H21-7001	Geschminkt- ungeschminkt aussehen	14.3.19	19:00	Renate Maier	€ 37/ € 5
H21-6101	Urban sketching in Kufstein	1.4.19	19:00	Ulrike Kirchner	€ 75,-
H21-6102	Acrylmalen	6.3.19	19:00	Sigrid Strauß	€ 75,-
H21-6103	Freies Malen – ein Tag für mich	23.3.19	9:30	Sigrid Strauß	€ 75,-
H21-6104	Experimentelles Malen	3.4.19	19:00	Sigrid Strauß	€ 48,-
H21-6105	Malen wie Bob Ross	6.4.19	10:00	Nicole Hartmann	€ 75,-/ € 25,-
H21-6201	Figürliches Gestalten in Holz	29.3.19	18:00	Rudi Schwarz	€ 135,-
H21-6203	Werken mit Knetbeton	24.4.19	19:00	Sigrid Strauß	€ 48,-
H21-6202	Formen mit Modelliermasse	27.4.19	9:30	Sigrid Strauß	€ 50,-
H21-6521	Deftiges Kleingebäck	7.3.19	18:00	Hans Hauber	€ 26,-/ € 10,-
H21-6522	Literarischer Kochkurs	18.3.19	18:00	Claudia Zäch	€ 26,-/ € 16,-
H21-6523	Österliche Bäckerei	9.4.19	18:00	Hans Hauber	€ 26,-/ € 13,-
H21-6524	Frühlingswonnen (Kochkurs)	13.5.19	18:00	Claudia Zäch	€ 26,-/ € 16,-

Anmeldung

Online www.vhs-tirol.at/kufstein
Per E-Mail, telefonisch oder persönlich.
Die Anmeldung ist verbindlich.

Kontakt allgemein

Karin Unterlechner
+43 (0) 699/15 888 209
kufstein@vhs-tirol.at

Kontakt für Deutsch, Grundbildung, Kunst & Kreatives

Sigrid Strauß
+43 (0) 699/15 888 205

Unsere Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch und Türkisch beginnen ab Ende Februar 2019. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem vollständigen Programm unter www.vhs-tirol.at/kufstein oder unseren Programmheften.

www.vhs-tirol.at/kufstein

Faschingsspaß für Klein und Groß

Auch 2019 wartet doppelter Spaß: Während am Faschingssonntag ein Schlaraffenland in der Kufstein Arena auf die Kinder wartet, lockt am Faschingsdienstag eine DJ-Party am Unteren Stadtplatz.

Sonntag, 3. März

Kinderfasching

13.30 – 18.30 Uhr

Kufstein Arena – Eintritt frei

Dienstag, 5. März

Faschingsparty

13.30 – 19 Uhr

Unterer Stadtplatz – Eintritt frei

Verkleiden und dann nichts wie rein in die Kufstein Arena! Denn für einen Tag wird die Arena für den Kinderfasching wieder in ein Kinderparadies verwandelt. Sportlich wird es beim Kistenklettern, in der Hüpfburg und auf der Clownrutsche. Der Luftballon-Modellierer zaubert phantasievolle Dinge für die kleinen Gäste und auch Kinderschminken darf natürlich nicht fehlen. An die ganz kleinen Faschingsbesucher ist ebenfalls gedacht: Auf sie wartet u. a. ein Bobby-Car-Parcours, ein Bällebad, eine Kreativstation und verschiedene Bewegungsspiele. „Rodscha aus Kambodscha und Tom Palme“ begeistern auf der Bühne mit Ihren Mitmachliedern. Ebenso kostenlos ist an diesem Tag die Benützung der Eisarena.



Veranstaltungs- Highlights

Jänner

Dienstag, 29.01.2019

- Kleine Eheverbrechen, Theater, Arche Noe Kufstein, 20 Uhr

Donnerstag, 31.01.2019

- Fuckup Night Kufstein, Kulturfabrik, 19 Uhr

Samstag, 02.02.2019

- Open House in der Fachhochschule Kufstein, ab 10 Uhr
- Eine Winter-Wichtel-Geschichte, Kinder-Figuren-Theater-Stück mit Josefine Merkatz, Jugend- und Kulturfabrik, 15 Uhr
- Jamie Saft – Solo Piano + Martin Philadelphy Trio, Konzert, Kulturfabrik, 20 Uhr

Freitag, 08.02.2019

- Johann Sebastian Bach – Weimarer Kantaten, 4. Abokonzert, Stadtsaal, 19.30 Uhr

Dienstag, 12.02.2019

- Patschen.Kino.Doku „Äpfel und Birnen“, Verein LEBENSMITTEL, 19 Uhr

Freitag, 15.02.2019

- OvO play Frankenstein + Sativa Root, Konzert, Kulturfabrik Kufstein, 20 Uhr
- Les Garconnes, Konzert der 20er Jahre, Arche Noe, 20 Uhr

Samstag, 16.02.2019

- Night of the Dance, Irish Dance Revolution, Stadtsaal, 20 Uhr
- Keller Steff Big Band – „5 vor 12e“ Tour 2019, Kulturfabrik Kufstein, 20 Uhr
- Handgerührte Seifen, Workshop, Verein LEBENSMITTEL, 16 Uhr

Freitag, 22.02.2019

- Tim Cole, Vortrag im Rahmen der Kufsteiner Nachtgespräche, Kultur Quartier, 19.30 Uhr
- Pepi Hopf „Gemmas an“, Kabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Samstag, 23.02.2019

- Adele Neuhauser & Edi Nulz, „Die letzten ihrer Art“, Lesung/Konzert, Kultur Quartier, 20 Uhr



Eine schöne Bescherung

Britische Komödie von Anthony Nelson, Kultur Quartier

Termine

02.02.	19.30 Uhr
09.02.	19.30 Uhr

Montag, 04.02.2019

- Patschen Kino, Film „Swimming with Men“, weningers fein.kost Genuss.Buchhandlung, 20 Uhr

Mittwoch, 06.02.2019

- 96. Kleinkunst Gröst'l (Gemischter Abend), Arche Noe, 19.30 Uhr
- Samantha Martin & Delta Sugar, Konzert, Kulturfabrik, 20 Uhr

Februar



Halbe Wahrheiten

Eine Komödie von Alan Ayckbourn, Arche Noe

Termine

01.02.	20 Uhr
03.02.	18 Uhr
08.02.	20 Uhr
09.02.	20 Uhr
17.02.	18 Uhr
19.02.	20 Uhr
21.02.	20 Uhr
23.02.	20 Uhr



Foto: Inge Pertramer

Samstag, 23.02.2019

Adele Neuhauser und „Edi Nulz“

Neuhauser liest aus „Die letzten ihrer Art“. Begleitet wird sie vom Jazz-Trio „Edi Nulz“.

Dienstag, 12.03.2019

- Patschen.Kino.Doku „Geheimnis Wald“, Verein LEBENSMITTEL, 19 Uhr

Samstag, 16.03.2019

- Die Omama im Apfelbaum, Kindertheater, Jugend- und Kulturfabrik, 15 Uhr

Dienstag, 19.03.2019

- Felix Oliver Schepp „Hirnklopfen“, Musikkabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Freitag, 22.03.2019

- Christiane Druml „Selbstbestimmung am Lebensende“, Vortrag im Rahmen der Kufsteiner Nachtgespräche, Kultur Quartier, 19.30 Uhr
- Krautschädl, Konzert, Landesmusikschule Kufstein, 20 Uhr

Samstag, 23.03.2019

- Let's fly away – Das Musical, Stadtsaal, 20 Uhr
- Hansjörg Auer, „Ganz normal“, Bergsteigervortrag, Kultur Quartier, 20 Uhr
- Waldenfels & Außerlechner, Western Swing & Lieder, Arche Noe, 20 Uhr

Sonntag, 24.03.2019

- Sängerportrait Mario Lanza, Musikdokumentation in Bild und Ton, Funplexx Kino, 11 Uhr

Donnerstag, 28.03.2019

- The Tip – Rock'n'Roll aus Nashville, Konzert, Kulturfabrik Kufstein, 20 Uhr

29.03.2019

- Markus Schlesinger, Gitarrenkonzert, Arche Noe, 20 Uhr

März

Sonntag, 03.03.2019

- Familienfasching, Kufstein Arena, 13.30–18.30 Uhr, mehr auf Seite 35

Montag, 04.03.2019

- Patschenkino, Film „Die brillante Mademoiselle Neila“, weningers fein.kost Genuss.Buchhandlung, 20 Uhr

Dienstag, 05.03.2019

- Faschingsdienstags-Party, mit DJ-Sound und gratis Glühwein/Punsch und Faschingskrapfen für alle Verkleideten, Unterer Stadtplatz, 13.30–19 Uhr

Donnerstag, 07.03.2019

- Ludwig van Beethoven – Violinkonzert, 5. Abokonzert, Stadtsaal, 19.30 Uhr
- Das ewige Spiel – Männer und Frauen, Musikkabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Freitag, 08.03.2019

- Gravögel & Fadlviera, Konzert, Kulturfabrik, ab 20 Uhr

Fr, 08. & Sa, 09.03.2019

- Kufstein24 – Sport rund um die Uhr, Stadtzentrum Kufstein, 24 Stunden lang



Kosmetik des Bösen

Theater nach einem Roman von Amélie Nothomb, Theater im Kultur Quartier

Termine

16.02.	20 Uhr
17.02.	18 Uhr
24.02.	18 Uhr
02.03.	20 Uhr
03.03.	18 Uhr
08.03.	20 Uhr
09.03.	20 Uhr
16.03.	20 Uhr

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer einige städtische Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kufstein.gv.at abrufbar.

Eine Winter-Wichtel-Geschichte aus der Reihe „höreinspaziert“

Samstag, 2. Februar 2019; 15 Uhr

Kulturfabrik Kufstein

Eintrittspreis: € 4,- für Groß und Klein

Kinder-Figuren-Theater-Stück

Barthold will nicht länger ein Ichtel sein und begibt sich deshalb, eines kalten Tages, auf die Suche nach dem großen Wichtel „W“. Auf dem Weg durch seinen Wald trifft er auf Freunde, sie helfen sich gegenseitig und erleben zusammen kleine Abenteuer.

Mit der einzigen Puppentheater-Drehbühne im deutschsprachigen Raum zeigt Josefine Merkatz diese liebevolle Geschichte – mit musikalischer Untermalung von Trent Arkleysmith. Für Menschen ab 4 Jahren.



Foto: Marcus Habbig

Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: www.kufstein.at,
Stadtamt Kufstein, TVB Kufsteinerland

Informationen

Ansprechpartner: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

J. S. Bach: Weimarer Kantaten Abonnement-Konzert

Freitag, 8. Februar 2019; 19.30 Uhr

Stadtsaal Kufstein

Eintrittspreis: € 23,-/17,- bis erm. € 16,-/10,-

Cantus Cölln
Leitung – Konrad Junghänel

Cantus Cölln gehört zu den international renommiertesten Formationen seiner Art und bewegt die Zuhörer weltweit. Es überzeugt mit Leichtigkeit und Transparenz in der Stimmführung, einem außerordentlich homogenen Ensembleklang und souveräner Intonation.

Mit acht Solisten und farbigem Barockorchester sind die Kantaten „Erschallet ihr Lieder“, „Gleichwie der Regen“ und „Ich hatte viel Bekümmernis“ zu hören.



Foto: Stefan Schweiger

Tim Cole #KILL GAFA! Google, Amazon, Facebook, Apple Kufsteiner Nachtgespräch

Freitag, 22. Februar 2019; 19.30 Uhr

Theater im Kultur Quartier Kufstein

Eintrittspreis: € 10,-/ erm. € 5,-

Vortrag und Diskussion: Der Experte für digitalen Wandel, Internet-Insider, Social-Media-Vorreiter und Bestseller-Autor Tim Cole erklärt die Strategien, mit denen Unternehmen und Organisationen die Herausforderun-

Foto: Tamara Jung König



Die Omama im Apfelbaum aus der Reihe „höreinspaziert“

Samstag, 16. März 2019; 15 Uhr

Kulturfabrik Kufstein

Eintrittspreis: € 4,- für Groß und Klein

Der Kinderbuchklassiker mit dem SCHNECK + CO Kindertheater! Andi ist traurig: Er hat keine Omama. Aber plötzlich sitzt eine neben ihm im Apfelbaum. Eine, die mit ihm den Rummelplatz unsicher macht, mit ihm Wildpferde fängt, gegen Piraten kämpft und auf Tigerjagd geht.

Für Menschen ab 5 Jahren. Dauer: ca. 55 Minuten.



Foto: Jules Stuppsits

Sängerportrait Mario Lanza Musikdokumentation in Bild und Ton Theater-Reihe

Sonntag, 24. März 2019; Matinée – 11 Uhr

Funplexx Kino Kufstein

Eintrittspreis: € 10,- inkl. einem Glas Sekt

Eine kurzweilige, abwechslungsreiche Matinée über einen Opernsänger, der eigentlich keiner war, obwohl er eine der schönsten Stimmen seiner Zeit besaß. Unvergessen sind seine Filme.

Film- und Tonportrait – zusammengestellt und präsentiert vom oberösterreich. Musikpublizisten Rudolf Wallner.



Foto: Gala Cargo Records

Politik am Wort

Liebe Kufsteiner*innen,

mich hat es immer schon interessiert, welche Entscheidungen in unserer Stadt getroffen werden und wie das Zusammenleben und die Lebensqualität in Kufstein verbessert werden können. Vor ein paar Jahren warf ich einen Blick auf die Vertreter*innen in meiner Gemeinde und entschied mich, zu den Grünen zu gehen, da sie mit meinen moralischen Werten bezüglich Familie, sozialer und ökologischer Verantwortung auf einer Linie sind. Ein großer Wunsch ist es, unsere Erde in einem besseren Zustand zu hinterlassen als ich sie gefunden habe. Global gelingen kann das nur, wenn wir lokal damit beginnen.

Manchmal muss man in das kalte Wasser springen. In diesem Sinne mache ich den Schritt vom passiven Zuhören, was in der Stadt passiert, zum aktiven Handeln und starte daher im Jahr 2019 in einer neuen Position, als grüne Gemeinderätin. Ich fühle mich geehrt, dass ich die Möglichkeit habe diese Aufgabe und Verantwortung zu übernehmen und somit noch näher am Geschehen dran bin.

Zurzeit bin ich in Karenz mit meinem zweiten Kind. Seitdem ich Mutter bin, sehe ich manche Dinge anders als zuvor. In bestimmten Bereichen, wie zum

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referenten von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.

Beispiel die Barrierefreiheit, sehe ich jetzt als Mutter mit Kinderwagen noch viel Handlungsbedarf. An vielen Ecken und Gehsteigkanten gibt es noch Verbesserungspotential. Das gilt genauso für die Kinderbetreuung, für Spielplätze und für konsumfreie Räume für unsere Jugendlichen. Ein großes Anliegen sind mir auch Naherholungsräume. Wenn eine Stadt wächst, wird der Raum immer dichter, aber es muss immer Platz für Grünflächen geben, nicht (nur) um die Stadt zu dekorieren, sondern um unsere Lebensqualität zu verbessern.

Besorgniserregend finde ich den wachsenden Plastikmüll in der Welt. Wir können die Welt nicht alleine retten, aber in Kufstein unseren Beitrag leisten, dass die Meere nicht zur Müllhalde werden und unser Essen nicht mit Mikroplastik verunreinigt ist. Ein bewusster Umgang mit dem Thema und Initiativen im Wirkungsbereich der Gemeinde ist eines jenes Anliegen, die ich als Gemeinderätin vorantreiben möchte.

Es gibt viel zu tun und ich freue mich darauf: getreu dem grünen Motto heißt es jetzt „rudern statt sudern!“ :)



GR VICTORIA DA COSTA,
Beratendes Mitglied im FH-Ausschuss, Fraktionsvorsitzende Offenes Grünes Forum,
victoriadacosta86@gmail.com

Rodler unerwünscht!

Der gegen meine Stimme beschlossene Kufsteiner Haushalt 2019 erreicht mit € 65,1 Mio. ein Allzeithoch. Dabei finden sich darin nicht einmal neue Projekte wieder, wie man bei einer derartigen Budgetgröße vermuten würde. Die Schuldenspirale dreht sich also auch im neuen Jahr munter weiter, der Spar-Gedanke hat trotz des alarmierenden Schuldenstandes immer noch nicht in die Gemeindestube Einzug gefunden.

Dass es bei einem derartigen Rekordbudget nicht möglich sein soll, eine knapp zwei km lange Rodelstrecke instand zu halten, könnte man für einen verfrühten Aprilscherz halten. Leider ist es bitterer Ernst: Dem jahrzehntelang gepflogenen Rodelvergnügen von

der Schneerose wurde mit einem Beschluss des Gemeinderates im letzten Dezember ein jähes Ende bereitet. Offensichtlich haben Rodler im Gemeinderat keine Lobby und bleibt der beliebte und kostenlose Wintersport für Jung und Alt auf der Strecke. Wenn man sich vor Augen führt, dass stadt-eigene Unternehmen Lifte und Veranstaltungssäle betreiben, beides mit Sicherheit keine ureigenen städtischen Aufgaben, mutet die Rechtfertigung für den plötzlichen Rodelstopp, dass man nicht in der Lage sei, eine (vergleichsweise kurze) Rodelbahn instand zu halten, geradezu zynisch an. Der vielgepriesene „Family“-Gedanke bleibt also wieder einmal auf der Strecke...



GR MAG. RICHARD SALZBURGER,
Obmann des Rechtsausschusses, Referent des Ausschusses für Wirtschaft und Betriebsansiedlung;
office.ras@aon.at

Integrationskonzept für Kufstein

In diesen Tagen wird den politischen Gremien das Konzept zur Weiterentwicklung der Integrationsarbeit in Kufstein vorgestellt. Die Zielsetzung für die Erstellung war, die Integrationsarbeit in Kufstein effizient zu bündeln, die Transparenz der Maßnahmen herzustellen und den Akteur*innen einen Leitfaden als Orientierung zur Verfügung zu stellen. Frau Sevcencan, unsere Integrationsbeauftragte wurde bei der Erstellung des Konzepts von DI Peter Warbanoff vom Verein co:retis unterstützt. Zunächst wurde eine umfangreiche Recherche durchgeführt. Neben Daten zur Bevölkerungsstruktur wurden Angebote und Kontakte der Integrationslandschaft Kufstein gesammelt und dokumentiert. Es wurden ca. 40 Interviews mit Multiplikator*innen und Schlüsselpersonen zum Thema geführt. Alle befragten Personen haben laufend mit unterschiedlichen Aspekten von Vielfalt und in diversen Kontexten mit Integration zu tun. Die Erkenntnisse aus den Befragungen wurden anschließend mit drei themenspezifischen Fokusgruppen („Bildung und Integration“, „Jugend und Integration“, „Vertreter*innen der Kufsteiner Migrant*innen-Organisationen“) reflektiert und konkretisiert.

Es liegen nun eine Darstellung der aktuellen Situation sowie Bedarfe und Handlungsempfehlungen vor, die Integrationsarbeit in Kufstein zu optimieren. Dabei müssen auch übergeordnete Vorgaben von EU, Bund und Land berücksichtigt werden. Das Integrationskonzept kann daher nicht als statisches Konzeptpapier angesehen werden, sondern vielmehr als gut begründete Anregung für die Verbesserung des Ist-Standes. Die Politik und Verwaltung muss nun periodisch konkrete Aktivitäten und Maßnahmen definieren und umsetzungsreif ausarbeiten. Dabei dienen auch erfolgreiche Initiativen und Projekte aus anderen Gemeinden und Regionen zur Orientierung und Anregung.

Ich darf Sie zukünftig laufend darüber informieren, welche Projekte zur Umsetzung gelangen. An dieser Stelle möchte ich mich einmal mehr bei allen Akteur*innen – ganz besonders bei allen Freiwilligen – die in irgendeiner Form Integrationsarbeit für Kufstein leisten, bedanken!



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA
Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsanlassungen; Obfrau und Referentin des Ausschusses für Integration; Die Parteifreien; birgit.obermuller@outlook.com

Ein Budget das vom Schuldenstand dominiert wird!

Nicht nur durch das Schulzentrum Sparchen und die FH 4 kommen wir jetzt in die Situation, dass die finanzielle Lage sehr schwierig wird.

Bereits im Budgetgemeinderat 2017 wurde durch den Bau des Kultur Quartiers von der Finanzabteilung gewarnt, dass es zu einem stark steigendem Schuldenstand kommen wird, diese jedoch auf keinen fruchtbaren Boden gefallen ist, beschlossen und genehmigt wurde dies von allen Fraktionen. Aber auch die steigenden Aufwendungen und Transferzahlungen tragen dazu bei, auch wenn die Abgabenertragsanteile erfreulicher Weise gestiegen sind. Positiv zu erwähnen ist, dass es zu keinen Kürzungen in den einzelnen Bereichen gekommen ist und deshalb bekam der Voranschlag 2019 unsere Zustimmung. **Sparen ist die Devise der nächsten Jahre!**

Sparen ja, aber in welchen Bereichen, das wird die Frage der Zukunft, eine Frage von Wertigkeit und Wichtigkeit. Großprojekte und Großveranstaltungen

die sich immer kostenintensiv gestalten, muss man grundsätzlich hinterfragen, auch wenn es eine gute Werbung für die Stadt sein sollte. Sparen beim Personal ist der falsche Weg, denn gutes Personal ist das größte Kapital der Stadtgemeinde, auch wenn der Lohnaufwand noch nie da gewesene Höhen erreicht hat. Sparen bei den sozialen Belangen der Bevölkerung, Vereinen usw. ist für uns der falsche Ansatz, denn die Arbeit der Vereine ist unbezahlbar und sehr wichtig. Die laufenden Kosten in allen Bereichen gehören durchleuchtet und hinterfragt! Bei Projekten und Veranstaltungen wird man in den kommenden Jahren den Sparstift ansetzen müssen. Die wichtigsten Vorhaben werden noch durchgeführt aber in den nächsten Jahren ist mit keinen neuen, großen Investitionen zu rechnen. Besonders die Schule bzw. Kindergarten Sparchen liegt uns besonders am Herzen, da es hier höchste Zeit war anzupacken, denn die Entwicklung des Stadtteils Sparchen setzt das voraus um auch mit der Infrastruktur mitzuwachsen.

Ich wünsche hiermit allen Leserinnen und Lesern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.



GR ALEXANDER GFÄLLER-EINSANK,
Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten;
alex@kufnet.at

Budgetrede zum Voranschlag 2019

Laut den damaligen Aussagen des Herrn Bürgermeisters in den Medien für das letztjährige Budget 2018, war dieses für Bildung, Schulen und Kindergärten reserviert. Dazu kamen dann noch das Kulturquartier und der Ausbau der Fachhochschule mit enormen Kosten! Unsere **Warnungen vor einer Schuldenexplosion** wurden als nichtig und übertrieben abgetan! Aus Überlegungs- und taktischen Gründen wäre es sinnvoller gewesen, nicht alle Projekte in einer so kurzen Zeit zu bauen und zu finanzieren sondern immer im Fokus des Schuldenstandes, diese auf verschiedene Jahre und Budgets aufzuteilen! Unsere Schulen und Kindergärten sind oder waren sicher nicht so desolat, wie in vielen Gesprächen und auch an Meldungen an die Medien kolportiert wurde!!!

Es ist immer leicht für Projekte die unsere Kinder, die Jugend und die Bildung betreffen eine Mehrheit zu finden, da sich keine Fraktion den Buhmann als Verhinderer, dieser ohne Frage wichtigen Projekte, umhängen lassen möchte!

Aber alles zu seiner Zeit!!!!!!

Unsere Fraktion Team Thaler Walter FPÖ/GKL hat daher im Hinblick auf den Schuldenstand unserer Stadt Kufstein und der wenig rosigen Aussicht auf Besserung der Finanzlage, **keine Wünsche und neue Forderungen** die das Budget 2019 belasten würde, eingebracht!!

Die Mandatare unserer Gesinnung haben sich zum Wohle unserer Stadt zu dieser Entscheidung durchgerungen, immer im Bewusstsein, dass sie im Sinne einer gelebten Oppositionsarbeit genau das Gegenteil tun müssten!!!

Wir fordern alle Fraktion und Parteien dazu auf, **den gleichen Weg einzuschlagen**, denn die persönlichen Denkmäler sind gesetzt und es gilt nun diese zu bezahlen, mit dem minimalsten Schaden für die Stadt Kufstein!

Da sich das **Team Walter Thaler FPÖ/GKL** zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit allen politischen Gruppierungen bekennt und sich als Wegbereiter für eine sichere, lebenswerte Zukunft unserer Stadt sieht, haben wir uns entschlossen dem **Budget 2019 zuzustimmen!**



StR WALTER THALER,
Fraktionsvorsitzender
der GKL/FPÖ,
walter.thaler@kufnet.at

**WÄRME
WASSER
LUFT**

BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

Ö3-Sommerkonzert

NICO SANTOS

Fr, 5. Juli 2019 · 19:30
Festung Kufstein

€ 25,-
EARLY BIRD SPECIAL FÜR DIE
ERSTEN 300 TICKETS!
DANACH REGULARPREIS: € 29,-

SILENT DISCO
AFTER PARTY

Powered by **XCLUB** **Bezirksblätter** **oeticket.com** **HITRADIO Ö3**

K KUFSTEIN
erobert den Sommer

wasserdicht &
wetterbeständig

Margreiter Dachdeckerei
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at
www.margreiter-gmbh.at

**Raiffeisen Bezirksbank
Kufstein**



**Die Mitarbeiter der
Raiffeisenbank Kufstein.**



Bernhard
Schwaiger

Mario
Peinthor

Stefanie
Gwiggner

Matthias
Mayr

Christina
Unterrainer

251

**Werktage
für Sie da**

**Regional,
Digital,
Überall.**

365

**Tage online
erreichbar**